

# Höngger

auto höngger

Verkauf + Service

**CITROËN  
DAIHATSU**

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

**01 341 00 00**

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro  
Wehntalerstrasse 28/  
Ecke Bucheggstrasse  
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Spannteppiche  
Orientteppiche  
Nadelfilzbeläge  
PVC-Beläge

Der Höngger erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 28.50 Franken  
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

Reisetips für 30 verschiedene Länder  
und Ihr FERIENGELD von der SKA

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 16 60

**Freitag  
29. Juni 1990  
Nr. 25  
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkasten in Höngg:  
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

## Neuer Notstand

Die NZZ hat neulich unter dem Titel «Golfboom — auch in der Schweiz?» von einer Malaise berichtet. Das «Interesse am Golfsport korrespondiert in der Schweiz durchaus mit dem Boom in Mitteleuropa.» Nur eben, das Platzangebot genüge der Nachfrage keineswegs.

Nun, in Japan warten noch Millionen darauf, golfen zu können, aber ihnen kann eher geholfen werden als den Anwärtern hierzulande, wo es einfach keinen oder doch zu wenig Platz gibt für Golflinks. «Notstand für Golfer nicht nur in Zürich», sondern auch anderswo. Die Mitgliederlisten sind geschlossen. In zehn Jahren habe sich bei uns die Anzahl der Golfer so gut wie verdoppelt. 15000 sollen es jetzt sein. Und die unzähligen Interessenten und Aspiranten seien noch nicht erfasst.

Es sei ein **Vorurteil** zu meinen, Golf sei nur etwas für Reiche. Sonst könnte es gar nicht so viele Interessenten haben. Vielleicht verhält es sich aber so, dass es auch immer mehr Leute gibt, die sich einen solchen Sport leisten können. Skifahren zum Beispiel war vor einem halben Jahrhundert noch ein exklusiver Sport und kein Vergnügen der Massen wie heute, wo sich eben recht viele die teure Ausrüstung mit allem Drum und Dran leisten können.

Die Golfbeilage in der erwähnten Zeitung zeigt immerhin im Inseratenteil, dass es jemand schon **haben und vermögen muss**, wenn er beim Golf auch accessoires-mässig mithalten will. Da werden teure Sportuhren angeboten und wird ausgesagt, dass man die «shoe revolution» mitzumachen habe. Auch für die Golfplatzpflege wird teures «professionales Turf Equipment» angeboten,

und bereits hat auch Südkorea's Hyundai das Europageschäft gewittert und präsentiert einen geländegängigen Golfcar, der «Stecken» und Zubehör mühelos transportiert.

Anzunehmen, dass es mit dem Golfspielen so ginge wie mit dem Tennis, das heute auch nicht mehr nur für die «Mehrbesessenen» ist, anzunehmen, dass auch hier eine soziologische Demokratisierung stattfände, wenn es genügend Golfplätze gäbe. Gibt es aber nicht, und wenn irgendwo einer angelegt werden sollte und Promotoren fände, dann kommen ausgerechnet die Grünen und Anverwandte und finden das Grün eines säuberlich rasierten Feldes allzu grün und gar nicht naturwiesentypig. Glücklicherweise werden im Ausland neue Golfplätze eröffnet. Ein Lichtblick für Möchtegerngolfer erhellt sich aus einem Inserat, wonach man (ohne Mitglied des organisierenden Clubs zu sein, was man aber werden könne) für 550 Franken einen Zehnlektionenkurs besuchen kann. Und das ist, wenn man andere «Stunden» zum Vergleich heranzieht, nicht einmal teuer.

Dass Golf je so populär werden kann wie der Nationalsport **Jassen**, ist schon deshalb nicht anzunehmen, weil zu wenig Platz für Plätze vorhanden ist. Jassen ist billig(er), das kommt hinzu. Es ist auch bequemer und mit weniger Umtrieben verbunden. Es sei denn für Jasspapst Göpf Egg, von dem die «Weltwoche» unlängst schrieb, er sei «nach wie vor der Cleverste unter jenen, welche heute mit dem Jassen den grossen Reibach machen».

Reibach? Nach «Duden» jiddischen Ursprungs, umgangssprachlich für Gewinn, Verdienst. Also alemanisch etwa der Schersch.

## Das Salzkorn der Woche

Die Emanzipation der Frau hat Aufwind, man ersieht's aus Gedrucktem (Printmedien, bitte sehr): liebe MitgliederInnen.

Auch die Erziehung zieht mit. ERziehung? Wie garstig! Man müsste von SIE und ERziehung sprechen.

C. G. Salis

**Apotheke  
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel  
**beim «Schwert»**

Limmattalstrasse 124  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 16

## Einladung

an alle Hönggerinnen und Höngger

Am Sonntag, den 8. Juli 1990, um 11.00 Uhr findet die Einweihung der historischen **Holderbachbrücke** statt!

Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns einen Sonntag in der Natur, mit Brückeneinweihung, Picknick und Spiel, zu erleben. Über Treffpunkt und weitere Details informieren wir Sie im nächsten «Höngger».

Verschönerungsverein Höngg  
P. Zweifel, Präsident

**Roland Huber  
Innendekorationen**  
Höngger Markt

Spann- und Auslege-teppiche,  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer,  
Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch  
abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/341 72 62



## Verein Altersheim Riedhof Höngg

### 22. Generalversammlung

53 Mitglieder dieses im Jahre 1969 gegründeten Vereins kamen vergangenen Montag, 25. Juni, im Festsaal des Alterswohnheims Riedhof zusammen. Der Vorsitzende, Pfr. K. Stokar, stellte seinen Jahresbericht pro 1989 sowie die Versammlung unter ein Motto von Heinrich Pestalozzi, in welchem der Begriff der «Education permanente» vorweggenommen wird: «Das ganze Erdenleben des Menschen ist ein Stand der **Erziehung**, in welchem nach dem Willen des Schöpfers die Kräfte und Anlagen für die Ewigkeit ausgebildet werden sollen.» Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass alles, was im Riedhof zugunsten der Betagten geschehe, vor der Ewigkeit bestehen möge.

Sein Jahresbericht gab immer wieder dem Gefühl lebhafter Dankbarkeit Ausdruck. Im Jahre 1989 wurde unter grosser Anteilnahme von seiten der Bevölkerung des Quartiers das Fest «**20 Jahre Gründung des Vereins, zehn Jahre 1. Spatenstich und Grundsteinlegung**» gefeiert. Im Heim ging alles seinen ruhigen Gang, vor **eigentlichen Engpässen** im Sektor «Personal» und «Finanzen» blieben wir **verschont**. Auch im Berichtsjahr durfte der Verein Schenkungen und Legate im Gesamtbetrag von fast einer halben Million Franken entgegennehmen. Nicht weniger als Fr. 200 000.— wurden

## Höngg aktuell

### Martin-Cup

29./30. Juni und 1. Juli traditionelles Fussballturnier und Festbetrieb auf dem Hönggerberg

### Sommerfest

Samstag, 30. Juni, ab 14.00 Uhr, auf der Wiese beim Wohnheim Frankental.

### Grillplausch

Samstag, 30. Juni, bei der Feuerstelle Jugendsiedlung Heizenholz mit dem Eltern- und Freizeitclub.

### Morgenmusik

von J.S. Bach am Sonntag, 1. Juli, um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

### Junge Eltern

treffen sich am Mittwoch, 4. Juli, 14.15 Uhr, bei der Post Höngg zum Waldspaziergang oder Basteln — je nach Wetter.

### Schülertheater

Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Juli, «Petra und die Maskenmenschen», gespielt und geschrieben von der sechsten Klasse Ruppen, Imbisbühl, jeweils 19.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum.

### Sonderabfall

Sammelcontainer am Freitag, 6. Juli, 8.30 bis 13.00 Uhr, auf dem Zwielfplatz neben Restaurant Mühlehalde.

an den Betrieb weitergeleitet. Sie dienen vor allem baulichen Investitionen. Auch eine schöne «Zürcher Windellade» aus der Barockzeit durfte der Verein als Geschenk empfangen. Sie zierte den Speisesaal. Die im Jahre 1988 eröffnete **Leicht-Pflegeabteilung** (für bereits im Hause wohnhafte Pensionäre) bewährte sich wiederum bestens. Viele Betagte können hier inmitten der vertrauten Umgebung den letzten Abschnitt ihrer Lebensreise zurücklegen.

Vorstand, Präsident sowie Rechnungsrevisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

Der Vorsitzende schloss den offiziellen Teil der Versammlung mit dem herzlichen Dank an Heimleitung, Personal, Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie an alle Freunde und Gönner des grossen, privaten Sozialwerkes.

Hierauf wurde ein **Film** gezeigt, welcher den 1. Spatenstich sowie die Grundsteinlegung des Riedhofs im Jahre 1979 zum Inhalt hat. Er wurde mit grossem Beifall aufgenommen. Erwies es sich doch, dass er in den zehn dazwischenliegenden Jahren zum historischen Dokument geworden ist. Viele der darin erscheinenden Exponenten des Höngger Quartierlebens weilen nicht mehr unter den Lebenden.

## Gewalt/Gewaltfreiheit

Was ist das?

Was ist gewaltfreier Widerstand?

Betrachtung mit **Jonathan Sisson**, Theologe, Sekretär des Versöhnungsbundes (Referat, Diskussion und Video-Filme) am Beispiel Neuchlen-Anschwilten. **Montag, 9. Juli 1990, 20.00 Uhr**, im **kath. Kirchzentrum Heilig Geist**, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg.

**Einladende:** Internationaler Versöhnungsbund, Sekretariat Schweiz; Kath. Pfarramt Heilig Geist, Höngg; Religiös-sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz; Verein für Menschenrechte und Menschenwürde Höngg.



## Chlini Raupe

Theatervorstellung für Kinder

Das Peutertheater Pompoen führt am **Samstag, 7. Juli 1990, um 14.00 und um 15.30 Uhr** das Theaterstück «Chlini Raupe» für Kinder ab drei Jahren im **Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz** im Rütihofquartier auf.

Die Schauspielerin Alma Jonge bietet dabei eine stimmungsvolle Vorstellung über «Haben und Sein». Im Sandkasten von Sophie lebt eine kleine, grüne Raupe. Später ist sie gross und dick und wird sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln. Sophie wartet und wartet... Das dauert schrecklich lange! Es ist schon Herbst. Bald wird es Winter und dann ist es zu spät.

Die Kinder werden in diesem Theaterstück zum Teil in die Vorstellung miteinbezogen und können so aktiv dabeisein und mitdenken und -fühlen.

Eintrittspreise: Kinder Fr. 6.—, Erwachsene Fr. 10.—. Bitte Sitzkissen mitbringen! Veranstaltung: Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

## Grillplausch im Heizenholz

Am **Samstag, 30. Juni, ab 17 Uhr** findet bei der **neuerstellten Feuerstelle der Jugendsiedlung Heizenholz** ein Grillplausch für Grill- und Lagerfeuer-Fans mit und ohne Kinder statt. Jedermann bringt sein Essen und Getränke selber mit. Die Kinder können sich auf dem Spielplatz vergnügen.

Der Eltern- und Freizeitclub freut sich auf möglichst viele Teilnehmer an diesem gemütlichen Zusammensein.

## Ihr Spezialist

**Herensperger  
OPTIK**  
im Höngger Markt



Brillen und Kontaktlinsen

**8049 Zürich - Höngg  
Telefon 01/341 21 67**

## Die Leserin meint.

Aber, aber Herr Kuhn

Über folgende Aussagen von Herrn R. Kuhn, SP-Gemeinderat, betreffend Umbauprojekt Bushaltestelle Grünwald im Höngger vom 22. Juni 1990 bin ich erstaunt:

Wörtlich: «**Unser Vorschlag, den Bus erstens weiterhin direkt vor dem Restaurant und zweitens auf der Strasse selber halten zu lassen (womit den nachfolgenden Autos das Überholen verunmöglicht würde, so wie dies heute bereits in der Regensdorferstrasse zwischen Heizenholz und Meierhofplatz der Fall ist) wurde als nicht machbar taxiert.**»

Gott sei Dank kann ich hier nur sagen. Frustrierte Autofahrer steigen **nicht** auf den öffentlichen Verkehr um, sie werden aggressiv. Die Regensdorferstrasse ist für die Ansicht von Herrn Kuhn und seinen Parteikollegen das beste Gegenargument. Wer kennt nicht die Situation in der Regensdorferstrasse; jeder Autofahrer, durch langes Warten hinter ste-

henden Bussen (und eventuell noch unnötig blockierenden Furtalbussen) entnervt, holt zu einem waghalsigen Überholmanöver aus und gefährdet hiermit nicht nur sich selbst. Wir haben nun einmal den öffentlichen und privaten **Verkehr! Eine vernünftige Politik** muss beinhalten, beides zu akzeptieren und für beide ein Durchkommen zu ermöglichen.

Wörtlich: «**Der Kanton bestehe auf Bushaltestellen, und aus Sicherheitsgründen dürfe sich die Bushaltestelle nicht unmittelbar beim Fussgängerstreifen befinden.**»

Da kann man nur sagen; vernünftig, vernünftig. Die Regensdorferstrasse liegt auch im Kanton Zürich, aber leider auf Stadtzürcher Gebiet. Wiederum das beste Beispiel für die unsinnige städtische Politik. Hier wurden für viel Geld die Fussgängerstreifen **zwischen** die Bushaltestellen verlegt (zum Beispiel Haltestelle Singlistrasse). Wer hat nicht schon beobachtet (oder selbst erlebt), wie die Leute vorsichtig hinter dem stehenden Bus versuchen, auf dem Streifen die Strasse zu überqueren, gefährdet vom Gegenverkehr und siehe oben, den frustrierten Autofahrern. Die besondere Bedrohung für Kinder und Betagte muss nicht näher geschildert werden. Warum fällt manchen Leuten eine Politik mit Vernunft so schwer?

Romy Schenkel

**8-20 Uhr  
TV-Reparaturen**

Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!

**272 14 14**

AHV-Rabatte

**Fernseh-Reparatur-Service AG**  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



# Neues vom HÖNGGERMARKT

**1 Jahr  
und über tausend neue Kunden**

Für Ihr Vertrauen, das Sie uns schon in dieser kurzen Startphase im Höngger Quartier entgegengebracht haben, bedanken wir uns ganz herzlich. Wir sind glücklich, zufriedene Kunden zu betreuen, zu beraten und — vom einfachen Schaltergeschäft bis zur fundierten Anlageberatung oder vom Gewerbekredit bis zum komplexen Hypothekengeschäft — zu begleiten. Ihre persönliche und kompetente Bank im Quartier mit dem umfassenden Dienstleistungsangebot einer Grossbank.



**Schweizerischer Bankverein**  
Filiale Höngg, Limmattalstrasse 180  
Eine «süsse» Überraschung erwartet alle Hönggerinnen und Höngger am 3. Juli 1990

Reformhaus

Coop Super Center

GO-IN  
Freizeit + Mode Boutique

ROLAND HUBER  
Innen- und Aussenputz  
Wohnschau

polo Reisen

Drogen-Parfümerie

HAIRLINE  
DAMEN + HERREN

FAWER  
TV HIFI VIDEO

winterthur  
Ab Juli 1990

Helvetia  
Krankenkasse

Herensperger  
OPTIK  
5 Brillen und Kontaktlinsen

dialog  
Made aus Freude

**Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!**  
**Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse**

## Verkehrsknoten- punkt Frankentaler-/ Regensdorferstrasse

Worum es geht, wurde im letzten «Höngger» bereits angetönt: Das Bauamt I möchte den Knoten Frankentaler-/Regensdorferstrasse so umgestalten, dass der Autoverkehr vermehrt auf die Frankentalerstrasse gelenkt und dafür die Regensdorferstrasse entlastet wird.

Dass bei der Einmündung der Frankentaler- in die Regensdorferstrasse etwas zu geschehen habe, war in der vorbereitenden Kommission des Gemeinderates unbestritten. Mehrheitlich kritisiert wurde jedoch das konkrete Projekt. Die einzelnen Kritikpunkte hat Ulrich Weidmann im letzten «Höngger» bereits kurz dargelegt; sie sollen hier nicht noch einmal zur Sprache kommen. Von Interesse — auch für «Höngger»-Leserinnen und -Leser, die nicht im direkten Umkreis des besagten Verkehrsknotenpunktes wohnen — sind hingegen die Rahmenbedingungen, auf die das Bauamt I seine weitere Planung auszurichten haben wird:

**Busspuren auf der Frankentalerstrasse**  
Bei der Einmündung der Riedhof- in die Frankentalerstrasse soll eine Bushaltestelle für die neue Buslinie 89 eingerichtet werden. Dies bedingt, dass die heute noch vierspurige Frankentalerstrasse auf weiten Teilen nur noch zweispurig zu befahren sein wird, während die äusseren Fahrbahnen in Busspuren umgewandelt werden.

**Linienführung der Furtthalbusse**  
Der Widerstand gegen die heutige Linienführung via Regensdorferstrasse — Meierhofplatz hält unvermindert an,

und zwar sowohl in Höngg als auch im Furtthal (wir werden in nächster Zeit im «Höngger» darüber berichten.) So wie die Dinge liegen, werden die VBZ wohl früher oder später auf ihren Entscheid zurückkommen müssen.

### Tieferlegung und Überdeckung der Frankentalerstrasse

Im «Schlussbericht der Arbeitsgruppen zu Händen des Stadtrates der Offenen Planung Rütihof» ist zu lesen: «Langfristig wäre eine Überdeckung der Frankentalerstrasse ab Kreuzung Regensdorferstrasse/Heizenholz bis Giblenstrasse, eventuell bis Einmündung Riedhofstrasse (neues Schulhaus) anzustreben. Diese Lösung könnte die Immissionen der Frankentalerstrasse wirksam beseitigen und brächte die beiden Quartierteile Naglerwiese und Rütihof wieder zusammen.» Hier stellt sich natürlich sofort die Frage: Ist ein solches Projekt *realistisch oder Wunschdenken*? Die SP Zürich 10 wird es in nächster Zeit an die Hand nehmen abzuklären, ob «langfristig» (noch lieber mittelfristig) tatsächlich die Möglichkeit besteht, einen Teil der Frankentalerstrasse im Boden «verschwinden» zu lassen.

### Zahlenmässige Verringerung der AutopendlerInnen

Es geht unserer Meinung nach nicht an, Pendlerinnen und Pendler aus dem Raum Furtthal-Wehntal, die bis anhin via Regensdorferstrasse in die Stadt gelangt sind, in Zukunft einfach den bereits heute unter unzumutbarem Verkehrslärm und -gestank leidenden Strassen Am Wasser, Winzerstrasse, Breitensteinstrasse usw. zu «überwälzen». Dies müsste aber auch nicht sein: Die Eröffnung der *S-Bahn* ist bekanntlich erfolgt, ohne dass der Kanton die — ursprüng-

lich versprochenen — Massnahmen realisiert hat, mit denen parallel zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs die Zahl der AutopendlerInnen hätte verringert werden sollen. Deshalb ist die Stadt Zürich aufgefordert, solche Massnahmen von sich aus zu verwirklichen: Der Umbau des Knotens Frankentaler-/Regensdorferstrasse böte hierzu zweifellos eine erste günstige Gelegenheit.

Rolf Kuhn  
Gemeinderat SP Zürich 10



**PAWI-  
GARTENBAU**

Beratung — Planung —  
Erstellung — Unterhalt  
von Gärten — Biotopen —  
Parkanlagen — Dach-  
gärten — Balkonen

**Jetzt aktuell:**  
Rasenrenovationen, Pflanzarbeiten,  
Biotopbau und Steinarbeiten

PATRIK WEY Imbisbühlstrasse 135  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Telefon 01/3416066  
Gärtnermeister

## Seriöses Maler- geschäft

empfehlte sich für fachgemässe  
Beratung sowie Ausführung  
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H.D. Hinterleitner  
Grossmannstr. 25, Tel. 3410832

## Auftakt in Höngg

### SVP-Kantonsrats-Fraktions-Ausflug

Unter einem guten Stern — Sonnenstrahl — stand der Ausflug der SVP-Kantonsrats-Fraktion am Montag. Der erste Zwischenhalt erfolgte in der lauschigen Laube der Weinkellerei Zweifel in Höngg. Kantonsrat Paul Zweifel und Gattin hatten zum Apéro geladen. Zur Feier des Tages offerierten sie einen besonders seltenen Tropfen. Frohgelacht liessen sich die prominenten Gäste und ihre Ehepartner den kühlen «Räuschling», einen RieslinxSylvaner aus dem Stadtweinberg, munden. Dazu wurden Pommes Chips und andere Zweifel-Spezialitäten gereicht. Der gelungene Auftakt zu einem abwechslungsreichen, interessanten Tag fand im Rebbauerndorf Höngg statt.

Zwei Autocars brachten die Reisetilnehmer — von der Weinkellerei ins «Winzerhaus» — nach Weiningen. Nach dem reichhaltigen Mittagessen im Restaurantgarten ging es weiter an die Limmatt. Im *Kloster Fahr* empfing Pater Hilarius die SVP-Kantonsrats-Fraktionsmitglieder und übernahm die Führung durchs klösterliche Gelände bis zur prachtvollen Klosterkirche. Er bereicherte den Rundgang mit Erläuterungen über die Geschichte des Klosters,

seine Schwierigkeiten in der Reformationszeit. Das Kloster Fahr wurde damals hin- und hergerissen zwischen den Kantonen Aargau und Zürich. Heute gehört es zum Kanton Aargau. Es beherbergt unter anderem eine Bäuerinenschule.

Nach diesem kleinen Stück Geschichte spaltete sich die Gruppe in zwei Teile. Auf dem Programm standen: die Besichtigung der *Kantonalen Arbeitserziehungsanstalt* in Uitikon-Waldegg oder ein Rundgang durch die *Fabelwelt* des Bruno Weber in Dietikon.

Im Üediker-Huus, Uitikon, erwartete die SVP-Kantonsrats-Fraktion ein exzellentes Nachtessen. Speis und Trank waren reichlich vorhanden, für Unterhaltung sorgte die «Stimmungskanone Nöggi».

Der Ausflug bot Gelegenheit, Beziehungen enger zu knüpfen, die Geselligkeit, das «Miteinander» zu pflegen, sich ausserhalb vom Rathaus kennenzulernen. Die Teilnehmer nahmen interessante Eindrücke, erfreuliche Erlebnisse und Erinnerungen mit in den Alltag.

Pressedienst SVP



Im romantischen Hof vor der Weinkellerei Zweifel (v.l.n.r.): Toni Bortoluzzi, Gemeinderatspräsident, Affoltern a. A., Fraktionschef; Ueli Maurer, Kantonsratspräsident; Hans Hofmann, Regierungsrat; Nelly und Paul Zweifel, Kantonsrat.

## Höngg ornithologisch

Gartenrotschwanz, Stieglitz, Girlitz, Grauschnäpper und Zaunkönig sind nur einige der 26 Vogelarten, die an der Exkursion «Vögel am Siedlungsrand» vom vergangenen Sonntagmorgen gesichtet wurden. Diese fünf machten allerdings besonders Spass: Sie präsentierten sich so schön, dass jedermann sie durch die Fernrohre (betreut von Susanne und Marcel Ruppen sowie Sabri Saidani) bestens beobachten konnte.

Der *Siedlungsrand* ist insofern interessant, als hier zwei verschiedenartige Lebensräume aufeinandertreffen, was ein sprunghaftes *Anschwellen der Vielfalt* bedeutet. Dieses Phänomen gilt für alle Grenzbereiche: Einerseits sind zwei Lebensräume beteiligt, andererseits sind hier noch Freiräume, die üblicherweise besonders interessant sind. Nicht nur Freiräume, sondern auch noch etwas zum Fressen darin verlangt der Mäusebussard.

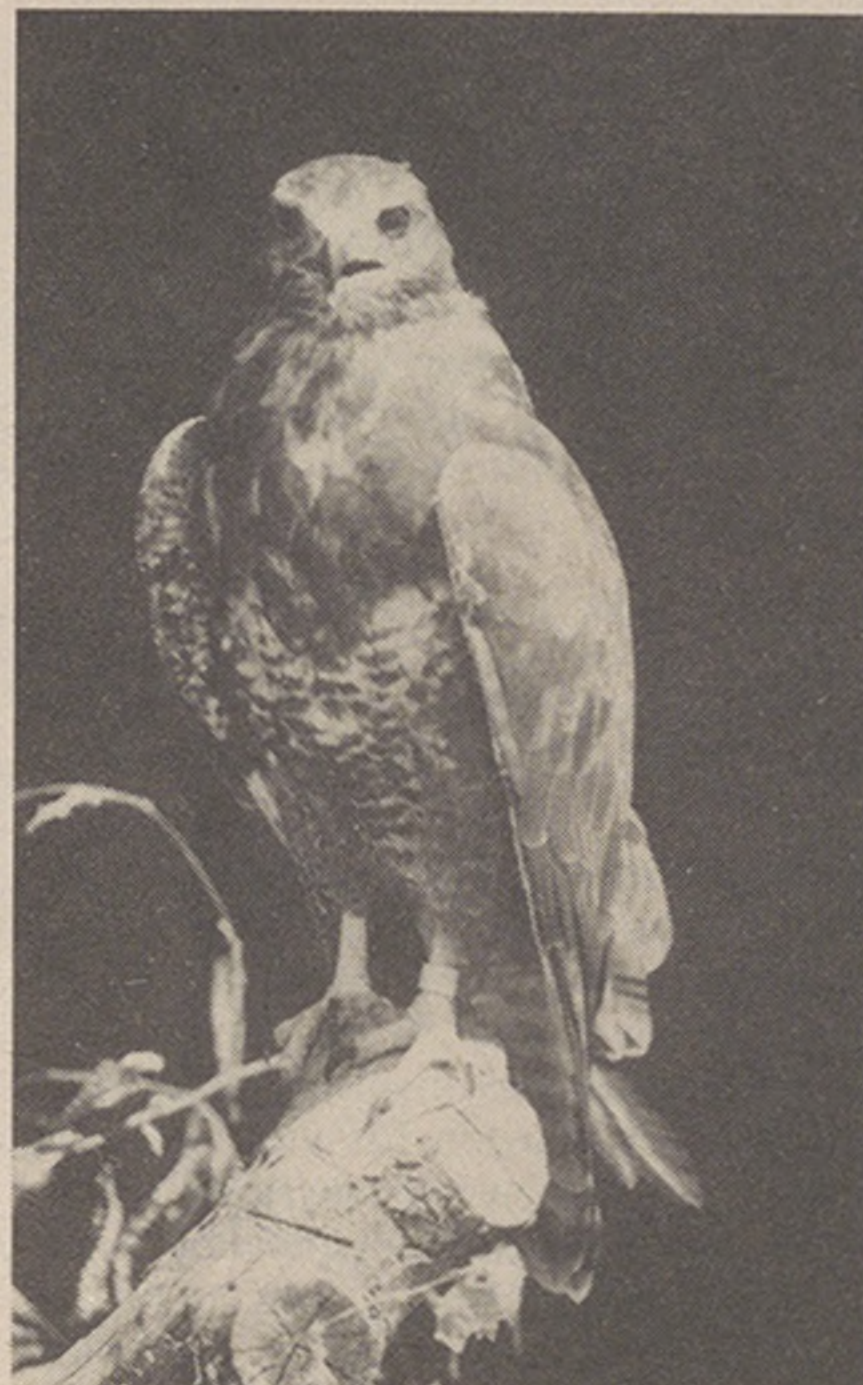
Hauptnahrung des Mäusebussards ist die *Feldmaus*, die bis zu 90 Prozent der Nahrung ausmachen kann. Diese Abhängigkeit erklärt auch die grossen Schwankungen des Bussardbestandes: Fehlen nach einem harten Winter die Mäuse, bleiben auch die Bussarde aus. Geduldig sitzt der Mäusebussard auf einer niedrigen Warte — Weidezaun, Baum, Strassenlaterne — und wartet auf kleine Wirbeltiere, die er aus dem Gleitflug heraus packt. Er verzehrt aber auch Aas. Im Winter kann man ihn deshalb häufig entlang der Autostrasse sehen, wo er verletzte und tote Tiere frisst.

Der Mäusebussard ist bei seinem Segelflug leicht zu erkennen: an seinen langen und breiten Flügeln, dem kurzen und breit gefächerten Schwanz sowie den miauenden «hiää»-Rufen.

In der Schweiz rechnet man mit zirka 7000 Brutpaaren. Wegen seiner *Reviertreue* halten die Paare oft lebenslang zusammen. Schon ab Februar/März wird das Brutrevier vehement markiert, um die Artgenossen zu vertreiben. Der Horst für die Jungenaufzucht ist meistens im Wald, so zum Beispiel auch auf dem Hönggerberg in der Nähe des Sportplatzes. Die zwei bis vier Eier werden über einen Monat lang ausgebrütet und die Jungen noch 50 Tage lang gefüttert und aufgezogen.

Die Jungbussarde verbringen den Winter meistens in Westeuropa (vor allem in Frankreich), während die Altvögel als Standvögel hier bleiben. Zusätzlich kommen aber auch noch Überwinterer aus nördlichen und östlichen Gebieten in die Schweiz, so dass der *Winterbestand höher liegt als der Sommerbestand*.

Stefan Hohler  
Natur- und Vogelschutzverein Höngg



**Mäusebussard**  
Mit Abstand der *häufigste Greifvogel in Mitteleuropa* ist der Mäusebussard, wohl weil er hinsichtlich Lebensraum und Nahrung recht anpassungsfähig ist. So ist er in fast sämtlichen Biotopen anzutreffen, vom Wald über die offene Kulturlandschaft bis zu menschlichen Siedlungen.

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im

**Discount**

**FAWER**  
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/3415700



**«Aber doch mein Kind nicht!»**



Der Konsum von Drogen aller Art hat in den vergangenen Jahren auch in der Schweiz bedrohliche Formen angenommen. Gerade die Verbreitung der illegalen Drogen ist raffinierter und brutaler geworden. Die Anzahl der drogensüchtigen wie auch der durch Drogenmissbrauch ums Leben gekommenen Menschen hat drastisch zugenommen, wobei sich die Opfer auf **alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen** verteilen.

Die Polizei wird tagtäglich mit den Folgen des Drogenmissbrauches konfrontiert. Aufgrund dieser Tatsache beauftragten die Schweizerischen Justiz- und Polizeidirektoren die polizeiliche Koordinationsstelle für Verbrechensprävention mit der Ausarbeitung einer Aufklärungsbroschüre über Drogen. Die **Broschüre «Drogen – nein danke»** kann jetzt auf jeder Polizeiwache **kostenlos** bezogen werden. Sie informiert ausführlich über Drogen, ihre Erscheinungsformen und Auswirkungen. Zudem vermittelt sie viele vorbeugende Empfehlungen, die dazu beitragen, Kinder vor Drogen zu schützen.

Kantons- und Stadtpolizei Zürich

**Wir gratulieren**

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*  
Wir Höngger freuen uns mit Ihnen allen, wenn Sie einen frohen Festtag verbringen dürfen. Einen Tag, der Ihnen Freude und Liebe schenkt.

*Geborgenheit ist nichts Erstarres. Geborgenheit ist harmonische Wechselwirkung zwischen Stille und Begegnung mit Menschen.»*

**Geburtstag feiern:**

29. Juni  
Frau Marie Marquarth  
Limmattalstrasse 388; 80 Jahre

30. Juni  
Herr Hermann Nötzli  
Michelstrasse 33; 80 Jahre

2. Juli  
Herr Anton Arnet  
Limmattalstrasse 371; 94 Jahre

3. Juli  
Frau Dora Grünauer  
Rebbergstrasse 36; 80 Jahre

3. Juli  
Frau Leopoldina Gfeller  
Ackersteinstrasse 27; 80 Jahre

4. Juli  
Herr Ernst Dickenmann  
Rebbergstrasse 77; 80 Jahre

6. Juli  
Frau Anna Stadtmann  
Segantinistrasse 114; 80 Jahre

*Herzliche Gratulation*  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

**Schweizer Schulsporttag in Lausanne**

Bereits zum dritten Mal hat sich eine Schulsportgruppe aus Höngg für die Handballmeisterschaft am Schweizer Schulsporttag qualifizieren können.

Im Intercity fuhren alle am 12. Juni los, zum gesamtschweizerischen Kräftemessen. Bereits am Bahnhof von Lausanne spürte man, dass ein spezieller Anlass bevorstand. Schüler aus allen Kantonen kamen an und wurden von den Organisatoren zu den einzelnen Wettkampfstellen gewiesen. Leichtathletik, Schwimmen, Orientierungslauf, Basket-, Volley-, Fuss- und Handball: all diese Disziplinen standen auf dem Programm. Insgesamt wurden über **3000 Schüler erwartet**. Leider spielte der Wettergott nicht mit: an beiden Wettkampftagen regnete es, und es war unangenehm kalt.

Die Handballer wurden in Bussen der öffentlichen Verkehrsbetriebe zur Sportanlage in Grand Vennes gefahren. Nach anfänglichen Unsicherheiten (wer, was und wo) begann der Wettbewerb. Allerdings wurde nicht in Hallen oder auf Trockenplätzen gespielt, sondern auf dem **regennassen Rasen**, was manchem Spieler zu unfreiwilligen Balanceakten oder Stürzen verhalf...

Doch alle Mannschaften hatten die selben Bedingungen. Mit Kampf, Willen und viel Optimismus begannen die Höngger ihre Vorrundenspiele. Und siehe da, ihre Trümpfe stachen, sie gewannen alle Partien und qualifizierten sich fast mühelos für die Finals. Die Plätze 1 bis 5. Doch vorerst wurde in der grossen Eishalle von Lausanne ein Abendessen und anschliessend ein Unterhaltungsprogramm angeboten. Bei dieser Gelegenheit wurden manche

Kontakte geknüpft. Sprachgrenzen waren nicht spürbar. In einer Zivilschutzanlage verbrachte die Höngger Mannschaft die Nacht, zusammen mit 450 anderen Handballern.

Am Mittwoch hiess es früh aufstehen: bereits um 7.00 Uhr wurden alle geweckt. Nach dem Frühstück fuhren sie wiederum zu den Wettkampfstellen. Gegen die starken Gegner der Finalrunde konnten die Höngger nicht mehr nach Belieben auftrumpfen – die erzielten drei Punkte reichten dank dem besseren Torverhältnis zum ehrenvollen **dritten Schlussrang**. Am Nachmittag wurden im Stadion Coubertin die **Bronce-Medaillen** überreicht – ein verdienter Lohn für die vielen Trainingsstunden.

Es bleibt, Dank auszusprechen: dem **Verein Handel und Gewerbe Höngg**, der die Spieler mit einem Satz neuer Leibchen ausstattete (vergl. Mannschaftsfoto) – dem **Schulpräsidenten**, der die Teilnahme an diesem Anlass überhaupt ermöglichte – **E. Fink**, der drei Spieler aus dem Klassenlager in Magliaso abholte, nach Lausanne brachte und anschliessend wieder zurück in den Tessin fuhr.

Als Lehrer (und Trainer) dieser so erfolgreichen Mannschaft **danke ich aber auch den Spielern für den grossen Einsatz** und hoffe, mit einer neuen Mannschaft im kommenden Schuljahr an diese Erfolge anknüpfen zu können.

Th. Nigg, Schulhaus Lachenzelg



Hintere Reihe, v.l. Darryl Ciraci, José Hernaiz, Diego Medaglia, Peter Picca, Lars Walser, Luigi Bello. Vordere Reihe, v.l. Marco Piatti, Pascal Fink, Enrique Ruiz, Alain Dettling, Simon Karasek.

# Meierhofplatz **Aktuell** Sommerfest

**Frau Fluri**  
Antique Uhren  
Antiquitäten  
341 78 06

**Es TECHNIK**  
342 16 30

**Höngger**  
Restenstübli  
Frau Metzger  
341 67 92

**Bäckerei**  
Konditorei  
**Baur**  
341 07 51

**wyco** **SPORT**  
**HOENGG**  
341 02 60

**Bell**  
AG Höngg  
341 77 77

**APOTHEKE**  
ZUM  
**MEIERHOF**  
341 22 60

**PAPETERIE**  
MORGENTHALER  
ACKERSTEINSTRASSE 207  
8049 ZÜRICH  
341 13 21

**il punto**  
Wolle · Mode  
341 64 64

**BLUMENGESCHÄFT**  
**Gardenia**  
341 27 77

**Schweizerische**  
Bankgesellschaft  
344 11 11

**FURRER + CO.**  
Elektro-Fachgeschäft  
341 41 41

**BLÄSI**  
DROGERIE  
341 63 97

**Foto-Video** *Peyer*  
341 87 77

**MEIERHOF**  
Haushaltartikel  
Betriebsferien  
vom 17. Juli  
bis 5. August  
341 73 11

**Boutique**  
**Beau Temps**  
am Meierhofplatz  
341 11 10

**auf dem Meierhofplatz**  
**Samstag,**  
**7. Juli**  
**9.30–20.00**

**Festplatz  
Programm**

Meierhofplatz vor Bäckerei Baur  
ab 9.30 Uhr Festwirtschaft  
ab 10.00 bis 12.00 Uhr Sir John Drehorgel  
ab 13.30 bis 17.00 Uhr Mini-Zügli  
Abfahrt im Gässli (Gratisbillet)  
Rundfahrt durch Höngg  
Musik mit Duo Paul und Paul  
(Beck Paul Baur und Drogist Paul Blöchliger)

zwischendurch

**Feiern Sie mit uns!**

Sir John Partybrot Mineral  
Grill Bratwurst Hüte Musik  
Ballone  
Wein  
Gratis-Zügli-Fahrt Grill-Servelat  
Gemütlichkeit Bier

Wir sind alle Mitglieder im **H&G HÖNGG** **Handel & Gewerbe Höngg**

**BLUMENGESCHÄFT**  
**Gardenia**  
Limmattalstrasse 197 8049 Zürich  
Tel. 01 · 341 27 77  
Esther Schwank

**il punto**  
Yutta Müller  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 341 64 64  
Wolle  
Geschenke · Mode

**Flohmarkt**  
**im Wiesli**  
(beim Gässli/Limmattalstr.)  
mit «Wettlisme»  
**Gratis Billette**  
für Bahnlfahrt  
bei

**Boutique**  
**Beau Temps**  
am Meierhofplatz  
Telefon 341 11 10

**PAPETERIE**  
**MORGENTHALER**  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 13 21



**LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER**

# LIPO

## Bringt's

### Beste Ware Tiefste Preise

### Für Sie

**Postenweise LIPO-Preise absolut unerreichbar!**

|                                                                 |                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>KLEIDERSCHRANK</b><br>2-türig<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 98.-  | <b>ECKBANKGRUPPE</b><br>Kiefer massiv<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 498.- |
| <b>KOMBISCHRANK</b><br>3-teilig<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 198.-  | <b>POLSTERGRUPPE</b><br>mit Bett<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 598.-      |
| <b>WINKEL-SCHREIBTISCH</b><br><b>LIPO-Preis</b> Nur 198.-       | <b>WOHNWAND</b><br>tabak<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 698.-              |
| <b>SALONTISCH</b><br>Travertin<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 198.-   | <b>POLSTERGRUPPE</b><br>m. Doppelbett<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 998.- |
| <b>LEDER-POLSTERGRUPPE</b><br>Ecken<br>von 1'898.- bis 11'800.- | <b>DOPPELSCHLAFZIMMER</b><br>5-teilig<br><b>LIPO-Preis</b> Nur 998.- |

**RUSSLAND MONGOLEI**  
ca. 200/300 cm 498.-  
**IRAN/SHIRAZ**  
Wolle ca. 200/300 cm  
**AFGHAN/KHATJAB**  
Wolle ca. 200/300 cm  
**PAKISTAN**  
Wolle ca. 200/300 cm  
**INDIEN**  
Wolle ca. 200/300 cm  
**NEPAL/TIBET**  
Wolle ca. 200/300 cm 2188.-  
**AFGHAN-BELOUTCH**  
Wolle ca. 40/60 cm 15.-  
**MAROKKO-BERBER**  
Wolle ca. 200/300 cm 598.-  
**AFGHAN/KABUL**  
Kabul auf Seide ca. 200/300 cm 2388.-

**CHINA/WOLLE**  
Isphahan/fein ca. 200/300 cm  
ca. 560'000 Knt./M<sup>2</sup> 3988.-

**Das kann nur LIPO sein!**

**LÄUFER, ÜBERGRÖSSEN, EINFACH ALLES!**

**LIPO MÖBELPOSTEN**

8x in der Schweiz:  
REINACH - BL  
DIETIKON - ZH  
TIVOLI SPREITENBACH - AG  
FRAUENKAPPELEN - BE  
WIL - SG  
ST. GALLEN - LACHEN  
LITTAU - LU  
EGERKINGEN - SO

**DIETIKON/ZH**  
**GELBES LAGERHAUS.** Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27  
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.  
Sa 9.00-16.00 durchg.

**SPREITENBACH/AG**  
**TIVOLI Einkaufszentrum.** Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51  
P unbegrenzt  
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.  
Sa 8.00-17.00 durchg.

## Elektromonteur gesucht

Wir wissen, wie Arbeit Spass macht.



Wie alle unsere Mitarbeiter werden auch Sie die aufgestellte Atmosphäre in der Hotz Elektro AG schätzen. Wir sind ein junges, voll motiviertes Team, wo gute Arbeit Spass macht. Rufen Sie doch einfach an, und verlangen Sie Herrn Guerriero. Er gibt Ihnen gerne detaillierte Auskünfte.

Hotz Elektro AG  
Naglerwiesenstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/341 42 42  
Telefax 01/341 84 84

**Hotz Elektro AG**

### Kunden-maler

tapeziert, malt  
Wandverputze  
Willi Meier  
Telefon 750 45 55

### Umzüge

bis 4 Zimmer  
Fr. 55.- Std.  
Tel. 341 83 55

### Welche tier-liebende Frau

würde während unseren Ferien unsere zwei Büsi, 18- + 2-jährig tagsüber betreuen und füttern. Vom 23. Juli bis zirka 10. August. Weitere Auskünfte unter Telefon 341 73 23.

### Der Verein Ganzheitliche Schule (VGS) eröffnet seine Spielgruppe

**Sunneshii**

Lernen  
Lachen  
Weinen  
Sprechen  
Konflikte lösen

**Miteinander**

Spielen  
Singen  
Musizieren  
Malen  
Gestalten

Psychologisch-pädagogisch geschulte Spielgruppenleiter/innen fördern Ihr Kind ganzheitlich.

Beginn 20. August 1990  
Ort Rütihof 9, Zürich-Höngg  
Zeiten a) vormittags 8.30 bis 12.00 Uhr  
oder b) nachmittags 14.30 bis 18.00 Uhr  
Alter Ab 3 Jahren

Anmeldefrist bis 15. Juli 1990

INFOS beim VGS  
Sekretariat  
Institut für  
Psychologische  
Pädagogik (IPP)  
Giblenstrasse 48  
8049 ZÜRICH  
Telefon 01/341 50 01



### Apotheke im Brühl

In unserer im Mai neu eröffneten Apotheke ist die

### Lehrstelle als Apotheken-Helferin

für Sommer 1990 offen.  
Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bei uns.  
Gerald Wellbergen  
Regensdorferstrasse 18  
(neben der Migros)  
Zürich-Höngg  
Telefon 342 42 12

### Denia — Moraira — Javea — Calpe

Private Villas und Bungalows mit Pool und allem Komfort, Parkplätze, gepflegte Anlagen an guten Lagen, für 2 bis 12 Personen. Saisonale Preisgestaltung. Unterlagen können verlangt werden bei Tel. 01/341 29 13 oder Fax 01/342 06 71.

### tv repariert

01 62 25 00  
TV/Video-Service auch sonntags  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Mir sind für d'Höngger da!

### Schlosserei/Metallbau

Grob Metallbau AG  
Am Wasser 55  
Telefon 251 42 13

**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**MIGROS**

Genossenschaft Migros Zürich

WE 3126

**Zum Beispiel: Kaffeerahm UHT**

Sonderangebot vom 26.-30. 6. 1990

**Valflora**

Kaffeerahm  
Crème pour le café  
Panna per caffè

**Valflora UHT**

Kaffeerahm  
Crème pour le café  
Panna per caffè

Nicht schmelzbar  
Ne pas fondre  
Non fusibile

1/2-Liter-Brik-Pack

**3.10 240**



Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,  
vertrauen Sie uns.

**R. Heuberger**  
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf  
Dallikerstrasse 42  
(hinter ref. Kirche)  
☎ 840 01 01

Brillen Kontaktlinsen  
Kinderbrillen

## Sommerfest in Höngg!

**Zum Feiern gibt es allemal Gelegenheiten, sei es ein Geburtstag, ein Ereignis, gleich welcher Art oder eben: der Sommer!**

Zu einem gemütlichen und fröhlichen Sommerfest lädt der Höngger Markt alle Hönggerinnen und Höngger am **Samstag, 7. Juli, von 10.00 bis 18.00 Uhr auf den Höngger Dorfplatz** ein. Alle Geschäfte haben sich von Italien inspirieren lassen, und unter dem Motto Italia werden alle in die «Dolce far niente» — Ferienstimmung versetzt.

Ein grosses Festzelt sorgt für Schattenplätze, wo man in Selbstbedienung eine **herrliche Pizza, eine Portion Spaghetti oder Risotto für nur Fr. 5.—** aus dem neu eröffneten Höngger Markt-Restaurant «**Bella Italia**» geniessen kann. Getränke wie Wein, Bier und Mineral gibt es zu sagenhaften Preisen. — Das «Kügelchen» auf dem «i» ist die **echte italienische Glacé für nur einen Franken**.

Dazu spielt das Orchester «Equipe 80» stimmungsvolle Klänge. — Ein ganz klein wenig Italia 90 Live in Höngg gelingt vielleicht mit dem Torwandschiessen...

Der Verschönerungsverein von Höngg ist ebenfalls anwesend. Und — auch vor der **Weinkellerei Zweifel** sind Stände aufgestellt. Hier kann degustiert, probiert, referiert und dann erst noch profitiert werden, denn an diesem Festtag gibt es **10 Prozent Abhol- und Barzahlungsrabatt** auf das gesamte Weinsortiment (ausgenommen «Chillesteig- und Turb-Weine»). Zeitweise wird auch **Luise Beerli**, die bekannte Höngger Jodlerin, mit von der Partie sein.

Da Höngg nicht nur aus dem Höngger Markt besteht, feiern auch die «**Meierhöflier Geschäfte**» mit: Bei guter Witterung gibt es auf dem **Meierhofplatz** (vor Beck Baur) **Jubel, Trubel, Heiterkeit**. Bratwürste und Servelat vom Bell werden vom Präsidenten der Höngger Winzerchuchi **Ruedi Welti** persönlich gegrillt. Verdurstet wird niemand, und für Feststimmung sorgt während zwei Stunden **Sir John an der Drehorgel**. **Beck Paul Baur wird mit Drogist Paul Blöchliger** für musikalische Zwischeneinlagen sorgen. Das «**Mini-Zügli**» lädt zum Gratis-Mitfahren ein: Start im Gässli bei der Boutique Beau Temps, wo ein kleiner Markt stattfindet und es auch Gratisbillette gibt.

*Alles in allem, es läuft etwas in Höngg, und wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern ein fröhliches und genussreiches Sommerfest!*



Roberto Scheuer  
Direktor  
der Restauration

## China zu Gast in Regensdorf!

Das China-Restaurant Dim-Sum, vom Mövenpick-Hotel Glattpburg, hat einen Tapetenwechsel nötig.

Es ist darum mitsamt Koch und Küche **vom 9. bis 28. Juli 1990 ins Mövenpick Hotel Regensdorf** gereist.

Serviert wird in der freundlichen Atmosphäre des Wintergartens im Mövenpick-Restaurant.

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz!

Ihr Gastgeber  
Roberto Scheuer

**Zürich-Regensdorf  
MÖVENPICK HOTEL**  
Das aktive Kongress-Hotel  
Tel. 01/840 25 20    Telex 825888

**Dancing  
4 Restaurants Kegelbahnen  
Chinderparadies am Sonntag**

## Der Kommentar

*Umwelt schon, aber...*

Wenn der aargauische Baudirektor mit dem helvetischen Luftreinhaltekonzept ernst machen will und Massnahmen vorschlägt, so stösst er gleich «in weiten Kreisen» auf Ablehnung solch «drastischer Ideen».

Allein ist er mit solchen nicht mehr. «Drastische Pläne» hat auch die Urner Regierung, die Exekutive jenes Kantons, der, um für einmal den sonst meist unpassenden Modeausdruck zu verwenden: hautnah und für die Mitbürger am eigenen Leibe erfährt, was Luftverschmutzung ist. Und dort ist auch klar, worauf diese in erster Linie basiert: auf dem überbordenden Verkehr. Ihn zu entschärfen, sieht oder schlägt Uri massive Temporeduktionen vor, ein Massnahmenpaket mit nicht weniger als 41 Punkten!

Unter anderem, dass Lastwagen ab 1991 nur noch mit 60 Kilometern auf der N 2-Autobahn zirkulieren dürften, Personenwagen und Cars mit maximal 100; in Spitzenzeiten werden 80 km/h gefordert.

Ins nämliche oder ähnliche Horn stösst neuerdings auch der Kanton Zug.

Vom Protest bis zum Aufschrei ist alles vorprogrammiert, so etwa der Einwand, Autobahnen seien nicht zum Bummeln konzipiert. Und was es nütze, wenn man Staus «baue» und mit niedrigeren Tempi die Strecken länger verstinke, als wenn der Verkehr flüssig laufe. Was zwar auch nicht von der Hand zu weisen ist.

Bei den Auseinandersetzungen, die noch anstehen, wird es leider so herauskommen, dass mehrheitlich, und zwar auf beiden Seiten, mit rein gefühlsmässigen Argumenten gefochten wird. Und wie bei Abstimmungen wird sich männig- und frauiglich in erster Linie fragen, wo die eigenen Interessen liegen. Die Interessen aller jedoch liegen bei sauberer Luft, und die erhält man bestimmt einmal mit Bundesrat Ogis Rezept, wonach möglichst viel Verkehr auf die Schiene kommt; warum (dereinst) nicht mit dem 500 km/h garantierenden System des (unterirdischen) Magnetschienenstrangs, wie er ihn visionär dieser Tage in München vorgestellt hat.

## Junge Eltern

**Mittwoch, 4. Juli, 14.15 Uhr** Treffpunkt Post Höngg, bei gutem Wetter gemeinsamer **Waldspaziergang** vom Hönggerberg zum Grünwald, bei schlechtem Wetter gemeinsames **Basteln** im katholischen Kirchgemeindezentrum. Auf eine rege Beteiligung freuen sich die Frauen und Kinder der «Gruppe Junge Eltern».

## Sonderabfall

Im vergangenen Jahr wurden in der Stadt Zürich bei 23 Sammlungen rund 30 Tonnen Sonderabfall gesammelt: Farben, Lacke, Lösungsmittel, Verdünnern, Fotochemikalien, Medikamente, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Fiebermesser, Thermometer, Spraydosen und andere Chemikalien.



Trotz dieses erfreulichen Resultates gelangen nach wie vor zuviel dieser giftigen Stoffe in den Kehrriechtsack oder in das Lavabo.

Um in Zukunft den Bewohnern und Bewohnerinnen der Stadt Zürich das Gtrenntsammlern von Sonderabfällen zu erleichtern, hat das Abfuhrwesen der Stadt Zürich (AWZ) einen Sammelcontainer eingerichtet, welcher an genau festgesetzten Daten in den verschiedenen Quartieren steht.

## Mit dem SBG-Privatkonto haben Sie mehr von Ihrem Geld.

Wir machen Ihnen den täglichen Umgang mit Ihrem Geld durch viele nützliche Zusatzleistungen spürbar leichter.

Unterhalten Sie sich doch bei uns mit

**Herrn F. Dubach**



**SUBS** Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich  
Telefon 344 12 60

## Tennis-Club Höngg

**Ladies-Club 1990  
TC Höngg — TC Buchs 5:4  
2. Runde vom 20. Juni**

Im zweiten Heimspiel dieses sympathischen Wettkampfes hatten es die Höngger Spielerinnen mit der starken Mannschaft aus Buchs zu tun. Bei sehr hohen Temperaturen nach den Einzeln, die fast alle **im Tie-Break entschieden** wurden, sah es für die Hönggerinnen sehr gut aus, der Stand war 4:2.

Dann kamen die Doppel. Hier ging nicht alles wie gewollt. Die **Buchserinnen machten kurzen Prozess** und gewannen zwei von den drei Spielen, die ebenfalls im Tie-Break entschieden wurden.

Anschliessend an die fairen Spiele gab es eine grosszügige und freundschaftliche Betreuung mit Apéro und Nachessen. Beste Erinnerungen an dieses nette und lustige Treffen werden bestimmt bleiben. Ein Dankeschön dem Platzwart-Ehepaar Häni für die grosse Hilfe. Für den TC-Höngg haben gespielt: G. Debler, M. Filar, L. Hofstetter, R. Honnegger, R. Robustelli, Y. Schmid, S. Six (Captain)

*L. Hofstetter*

## «Heiri»

Ruedi Walter, der Schauspieler. Im Alter von dreiundsiebzig Jahren gestorben. Viele trauern ihm nach. Ganz einfach deswegen, weil er ihnen liebenswert einen Spiegel vorgehalten und allen Freude gemacht hat.

Er war nicht nur ein «Volksdarsteller», sondern auch zu «Höherem» fähig. Gerade an und bei ihm hat sich gezeigt, dass die Grenzen fließend sind. Und dass es schierer Snobismus sein kann, wenn man Volkstümliches einfach vorschnell als (etwas) minderwertig abstempelt. Und dass es oft hohler Hochnäsigkeit entspricht, wenn von Niveau, Moderni-

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg

**Nachdem der Kantonsrat die Nachtragskredite von insgesamt 55 Millionen Franken diskussionslos genehmigt hat, passiert auch die Staatsrechnung fast ohne Wortmeldungen. Dabei handelt es sich um Grössenordnungen von 7,332 Milliarden Franken an Ausgaben, denen 7,395 Milliarden Franken an Einnahmen gegenüberstehen. Damit überschreitet der Aufwand die budgetierten 7,245 Milliarden Franken um lediglich 1,2 Prozent beziehungsweise 87 Millionen Franken. Der Ertrag fiel um 241 Millionen Franken (3,4 Prozent) höher aus als budgetiert. Gegenüber dem budgetierten Rechnungsfazit von 91 Millionen Franken resultierte damit mit einem Überschuss von 63 Millionen Franken ein deutlich verbesserter Saldo der Laufenden Rechnung.**

Im Vergleich zur Rechnung 1988 nahm der Aufwand ohne Verrechnungen um 7,3 Prozent zu und erreichte 5,686 Milliarden Franken. Der Ertrag ohne Verrechnungen wuchs um 5,9 Prozent auf 5,749 Milliarden Franken. Durch das etwas stärkere Anwachsen des Aufwands verringerte sich der Überschuss von 130 Millionen Franken 1988 auf 63 Millionen Franken im Berichtsjahr.

Die Investitionsrechnung weist mit 926 Millionen Franken um 89 Millionen Franken geringere Bruttoinvestitionen aus, als im Voranschlag eingestellt. Die Ausgaben unterschreiten damit die budgetierten Beträge von 1,015 Milliarden Franken um 8,8 Prozent. Die Investitionseinnahmen bleiben mit 153 Millionen Franken nur um fünf Millionen Franken hinter den budgetierten 158 Millionen Franken zurück. Das ergibt eine Nettoinvestition von 773 Millionen Franken, welche gegenüber dem Voranschlag (857 Millionen Franken) um 84 Millionen Franken sank.

Die Rechnung 1988 wies mit 948 Millionen Franken um 22 Millionen Franken höhere Bruttoinvestitionen aus. Die Investitionseinnahmen nahmen etwa um denselben Betrag, nämlich um 21 Millionen Franken, ab, womit die Nettoinvestition 1989 (773 Millionen Franken) praktisch auf dem Vorjahresniveau von 774 Millionen Franken blieb.

Die Selbstfinanzierung verbesserte sich gegenüber dem Voranschlag deutlich. Höhere Erträge (Rechnungsüberschüsse) und eine geringere Nettoinvestition liessen die Selbstfinanzierung von 475 Millionen Franken im Voranschlag auf nunmehr 649 Millionen Franken ansteigen; allerdings konnte der Betrag vom Vorjahr von 682 Millionen Franken nicht mehr ganz erzielt werden. Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht im Berichtsjahr 84 Prozent, im Voranschlag wurde mit lediglich 55,4 Prozent gerechnet. Die Vergleichszahl im Vorjahr betrug 88,1 Prozent.

Entsprechend verändert sich auch der Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvestition vermindert um Selbstfinanzierung).

tät, feinen Experimenten und Zeitadäquatem gefaselt wird.

Wer erinnert sich nicht an Walters Rolle in der Kleinen Niederdorfoper, wo der Heiri ein Kalb verkauft hat und nun will, dass etwas läuft. Dahinter steckte etwas, und Ruedi Walter wusste es hervorzulocken: Wer wäre nicht ab und zu und streckenweise auch so ein Heiri, wenn nicht gar ein (verkauft)es Chalb?

Wem vermöchten Umwelt und/oder Schicksal immer das «gunne», wonach er/sie sich sehnt? Wer wäre noch nie, wenn er Glück gehabt hat, ein bisschen Hans-im Glück-glücklich gewesen?

Mit 124 Millionen Franken ist er um 258 Millionen Franken geringer als mit 382 Millionen Franken im Voranschlag geschätzt, aber um 32 Millionen Franken höher als im Vorjahr (92 Millionen Franken).

Meinerseits erkundigte ich mich beim Finanzdirektor nach den Auswirkungen infolge Nichtbesetzung einer grösseren Anzahl von Stellen. Ich wollte wissen, ob diese Tatsache zur Folge habe, dass Dienstleistungen abgebaut werden müssten, oder ob der Soll-Stellenplan allenfalls von den Direktionen zu hoch angesetzt sei. Bemängelt habe ich auch den unterschiedlichen Grad der Budgetgenauigkeit innerhalb der einzelnen Departemente. Im übrigen bin auch ich der Auffassung, dass wir im Kanton Zürich über einen **soliden Haushalt** verfügen. Die Unkenrufe der vergangenen Jahre bei Steuergesetz-Revisionen und Steuerfuss-Senkungen haben sich als parteipolitischen Leerlauf entpuppt. Die Staatsquote ist mit 10,2 Prozent im Jahre 1969 und 10,6 Prozent im 1989 in zwanzig Jahren nur unwesentlich gestiegen. Ein höherer Anstieg von rund 25 Prozent ist bei der Aufwandsquote festzustellen (1969 8,1 Prozent, 1989 10,2 Prozent). In der Schlussabstimmung genehmigt der Rat die Staatsrechnung 1989 mit 119 zu 0 Stimmen.

Mehr zu reden gab dann die Frage eines **neuen Parlamentsgebäudes beziehungsweise eines neuen Parlamentssaales**. Von SVP-Seite liegt ein Postulat vor, das die Schaffung eines zweckmässigen kantonalen Parlamentsgebäudes fordert. Es werden insbesondere die Möglichkeiten für angemessene Dienstleistungen zugunsten der Ratsmitglieder, der Einbau technischer Hilfsmittel, die Schaffung behindertenfreundlicher Zugänge, die Bereitstellung zweckmässiger Arbeitsplätze für die Ratsberichterstatter und Kommissions- und Fraktionsitzungen angesprochen. Der Regierungsrat zeigt wenig Verständnis für das Anliegen.

Das Rathaus ist eines der bedeutendsten und schönsten Baudenkmäler im Kanton Zürich und bietet dem Ratsbetrieb den ihm zukommenden würdevollen Rahmen. Seit der Regenerationsverfassung, als die Parlamentsitzungen öffentlich zugänglich wurden (Tribünen-einbau 1833) ist es für eine breite Öffentlichkeit untrennbar mit dem politischen Geschehen im Kanton verbunden. Das gilt auch für die Stadt Zürich, deren Gemeinderat im Rathaus tagt. Das Rathaus verfügt sodann über eine ausgezeichnete zentrale und städtebaulich bedeutsame Lage.

Die Voraussetzungen, das Rathaus in ein Parlamentsgebäude mit allen technischen und betrieblichen Möglichkeiten umzugestalten, wie dies heute vor allem bei ausländischen Parlamenten anzufinden ist, sind **nicht gegeben**. Grössere bauliche Eingriffe liessen sich nicht ohne Beeinträchtigung des Schutzobjektes realisieren. Die vorhandenen Raumreserven sind nach Möglichkeit ausgenutzt. Eine unterirdische Erweiterung, welche allenfalls noch ohne negative Auswirkungen auf die geschützte Bausubstanz erfolgen könnte, lässt sich wegen des Standortortes im Gewässer nicht durchführen.

Der Rat **lehnt den Vorstoss mit 86 zu 43 Stimmen ab**, obschon sich Votanten aus allen Fraktionen für das Anliegen aussprechen.



Ernst-Martin-Cup

Das kommende Wochenende vom 29./30. Juni und 1. Juli steht ganz im Zeichen des schon zur Tradition gewordenen Martin-Cups. Einmal mehr treffen sich auf dem Hönningerberg Firmengruppen, Vereine, Politiker und Gewerbetreibende zu fairen Plauschmatches und spannenden Turnierspielen. Für Betrieb und Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt, so dass einer gemütlichen Runde im und um das Festzelt nichts entgegensteht.

| Grosses Fussballturnier |                                                                                                   |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag, 29. Juni 1990  |                                                                                                   |
| 19.00                   | Handel und Gewerbe Hönng-HG Oerlikon                                                              |
| 19.45                   | FC Gemeinderat-FC Kantonsrat anschliessend Musik und Tanz mit dem Duo «The Zylinders» im Festzelt |
| Samstag, 30. Juni 1990  |                                                                                                   |
| 9.30                    | Turnierbeginn                                                                                     |
| 20.00                   | Wiesenfest mit Tanz, mit dem 5-Mann-Orchester «Keep Smiling-Band» Schiessbude, Barbetrieb         |
| 22.30                   | Grosses Feuerwerk, gestiftet von Drogerie Bläsi, Hönng                                            |
| Sonntag, 1. Juli 1990   |                                                                                                   |
| 8.00                    | Turnierbeginn                                                                                     |
| 13.00                   | Finalspiele                                                                                       |
| 17.15                   | Konzert durch den Musikverein Eintracht Hönng                                                     |
| 18.30                   | Preisverteilung/Rangverkündigung                                                                  |
| 19.30                   | Tombola-Verlosung anschliessend musikalische Unterhaltung ab Band                                 |

Während der ganzen Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben.

Unsere Sponsoren

Für die grosszügige Unterstützung dankt der Sportverein den nachfolgend aufgeführten Firmen:

Allg. Geb.-Reinigungs AG, 8037 Zürich; Allro Teppiche, 8046 Zürich; Autotomation AG, Betonanlagen, Dällikon; Apotheke zum Meierhof, Urs Vogel, Hönng; Bell, Grossmetzgerei, 4056 Basel; Bläsi Drogerie, Hönng; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich; Caseri & Schneider, Spenglerei, Watt; W. Caseri, Sanitäranlagen, Hönng; Champagne Röderer, Hönng; Christinger AG, Reklame, Schlieren; F. Christinger, Heizungen, Hönng; H. Denzler, Cheminées/Plattenbeläge, Hönng; Dorf Kafi Hönng; Dorflade Hönng; Drogerie Wartau, Hönng; Druckerei AG Hönng, Verlag «Hönnger», Hönng; R. Elsener, Motos-Veles, Hönng; F. Erni & Söhne AG, Gipsergeschäft, Dietikon; ES-Technik, Bürobedarf, Hönng; A. Esslinger AG, Baugeschäft, 8048 Zürich; H. Fawer, Radio-Television, Hönng; H. R. Frehner, Dachdeckergeschäft, Hönng; Frei, Scheider & Ditzler, Ingenieurbüro, Hönng; Furrer & Co., Elektro-Anlagen, Hönng; Gardenia, Blumengeschäft, Hönng; Geiger-Müller, Elektroanlagen, 8037 Zürich; Getränke-Dienst AG, Dietlikon; B. Göldi, Dachdeckergeschäft, Hönng; Götti Optik, Optikergeschäft, Hönng; A. Grob, Metallbau, Stallikon; C. Grob, Spenglerei, Hönng; F. Häusermann, Volvo-Importe, 8048 Zürich; Handel und Gewerbe Hönng; Hekler AG, Fensterfabrik, 8003 Zürich; R. Hofstetter, Vin Union, Hönng; Hortus, Früchte & Gemüse, 8005 Zürich; R. Huber, Innendekoration, Hönng; Willy Huber, Brennstoffe, Hönng; Huwyler & Caplazi, Sanitäranlagen, Hönng; Jenny Coiffure, Dällikon; Kurt Keller, Hönng; Gebr. Kneubühler, Malergeschäft, Hönng; J. Kropf, Zimmerei/Schreinerei, Hönng; Kull & Loosli AG, Deckensysteme, Hönng; R. Lingua, Ma-

lergeschäft, Hönng; A. Lorenzi, Plattenbeläge, Hönng; Marolf & Co., Elektroanlagen, Hönng; Mathier Weine, Kloten; Hch. Matthys AG, Abbruch/Aushub/Kies, Hönng; MB Reisen, Hönng; Meier-Kopp AG, Lüftungen, 8048 Zürich; H. Notz, Storenbau, 8037 Zürich; OMIT AG, Immobilien, Geroldswil; Rentenanstalt, Luciano Zambon, Oetwil an der Limmat; Restaurant Grünwald, Hönng; Restaurant Limmathof, Hönng; Restaurant Mühlehalde, Hönng; Restaurant Mülligen, 8048 Zürich; Restaurant Neue Waid, 8037 Zürich; Restaurant Rütihof, Hönng; Ringger, Reklame, 8037 Zürich; Ryffel & Landis, Schreinerei, Hönng; Sauna Biosa Rütihof, Hönng; SBG Hönng; SBV Hönng; A. Schaad & Co., Malergeschäft, Hönng; David Schaub, Malergeschäft, Hönng; Scheiwiler AG, Architekturbüro, Hönng; Franz Scherer, Architekturbüro, Hönng; Schneider & Partner, Spülmaschinen, Hönng; Schubiger AG, Möbelhaus, 8051 Zürich; Schweiz Versicherungen, 8055 Zürich; Schweiz. Volkspartei SVP, Kreis 10; SKA Hönng; Sparkasse der Stadt Zürich, Hönng; R. Steiner, Bäckerei, Hönng; Sutrak AG, Fahrzeugkühlung, Hönng; H. R. Vögeli, Briefmarken, Hönng; Wyco Hönng, Sportgeschäft Hönng; ZKB Hönng; Zweifel & Co., Getränke & Chips, Hönng;

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Veranstaltungsprogramm

In der letzten Versammlung des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof wurde über ein hoffentlich sehr vielseitiges Veranstaltungsprogramm entschieden:

|              |                                                                           |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 30. Juni     | Grillieren im Heizenholz für Rütihöfler mit und ohne Kinder. Ab 17.00 Uhr |
| 7. Juli      | Kindertheater «Chlini Raupe»                                              |
| 18. August   | Bike-Cross für Schüler                                                    |
| 26. August   | Einweihungsfest Spielplatz Heizenholz                                     |
| 15. Sept.    | Rütihof-Flohmarkt                                                         |
| 23. Sept.    | Heizenholz-Fest                                                           |
| Herbstferien | Brotbackkurs                                                              |
| 17. Nov.     | Kasperlitheater                                                           |
| 23. Nov.     | Folk- und Jazzabend, Heizenholz                                           |
| 26. Jan. 91  | Vereinsfest                                                               |
| Februar      | Schlittelnachmittag                                                       |
| März         | GV                                                                        |

Jeden Donnerstagnachmittag findet ein Müttertreff statt. Ab September sind auch regelmässig Bastelkurse und eventuell ein MuKi-Turnen im Rütihofquartier geplant. Die einzelnen Veranstaltungen werden kurz vor ihrem Stattfinden nochmals angekündigt.

Am **Mittwoch, 11. Juli 1990, um 20.00 Uhr** findet die nächste Sitzung des Eltern- und Freizeitclubs im **Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz** statt. Auf der Traktandenliste steht unter anderem ein Kurzreferat einer Vertreterin der Vereinigung der Elternorganisationen im Kanton Zürich (VEZ). Auch Neumitglieder, denen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und der gute Kontakt unter den Rütihofbewohnern am Herzen liegt, sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen.

Zu verkaufen

Einfamilienhaus

Bungalowstil mit Garten. Nähe Tram und Bus. VB Fr. 1,2 Mio. dem Meistbietenden.  
Angebote unter Chiffre Nr. 1881 an den Verlag «Hönnger», Postfach, 8049 Zürich

Pfifa 90

CVJM Züri 10 im Amazonasgebiet

Nachdem der Cevi im letzten Jahr wegen des Langschuljahres ein einwöchiges Pfingstlager mit dem SOB-Trekking-Zug durchführen konnte, beschränkte sich das diesjährige Lager wieder auf drei Tage.

Da kurz vor Pfingsten ein **Flugzeug im Amazonasgebiet** abgestürzt war, entschloss sich der Cevi Züri 10 sofort, eine Suchaktion einzuleiten und nach Überlebenden zu suchen. Darum versammelte sich am frühen Samstagmorgen fast die gesamte Buben-Jungschär auf dem Carparkplatz beim Sihlquai. Von dort ging es dann mit dem Zug nach Kloten, wo zuerst einmal eine Flughafenbesichtigung stattfand. Anschliessend erhielt jeder Ceveler ein Flugticket, welches ihn zu einem **Schrottair-Flug** nach Rio de Janeiro berechnete. Die letzten 12 km Fussmarsch durch den tropischen Regenwald (von Kloten bis zum Grünwald) wurden leider vom einsetzenden Regen stark beeinträchtigt. Glücklicherweise hatten die Leiter schon am Freitagabend das grosse Gemeinschaftszelt aufgestellt! Nach und nach fanden sich die Ceveler am Lagerplatz beim Russenbrünneli ein. Im Gemeinschaftszelt konnten sich alle Kinder am Feuer wärmen und ihre feuchten Kleider trocknen. Als es endlich zu regnen aufgehört hatte, wurden sofort die Spatz-Zelte aufgestellt. In kurzer Zeit waren die sieben Schlafzelte bezugsbereit, und jeder konnte sich seinen Schlafplatz sichern. Nach dem feinen Nachtessen und dem notwendigen Abwaschen folgte ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer.



Nach einem abenteuerlichen Tag schmeckt das Essen direkt vom Feuer doppelt gut.

Am Sonntagmorgen wurden die Jungschärler von strahlendem Sonnenschein geweckt. Nach dem Morgenessen erhielt jede Gruppe den Mittags-Lunch und den Auftrag, das abgestürzte Flugzeug zu suchen. Allen Gruppen gelang es, die Absturzstelle zu finden. Wo jedoch waren die **Passagiere** des Flugzeuges? Zuerst waren alle Suchtrupps etwas ratlos, und niemand wusste, in welcher Himmelsrichtung die Suche weitergehen sollte. Da die Jungschärler aber nicht so schnell aufgaben und ihnen das Glück treu war, stiessen sie am Nachmittag bei der reformierten Kirche Regensdorf auf alle Passagiere, die glücklicher-



Ein sauber aufgestelltes Gemeinschaftszelt schützt vor Regen und lässt wohlige Lagerstimmung aufkommen.

Sportplatz  
Hönngerberg  
**Ernst-Martin-Cup**  
**1990** 29. Juni Freitag  
30. Juni Samstag  
1. Juli Sonntag

**Fussballturnier**  
Festzelt-Tanz  
Konzert  
Barbetrieb  
Feuerwerk  
**Grosse Tombola**  
Attraktive Preise

weise noch am Leben waren. Nach der gelungenen Suchaktion organisierte die Leiter ein **Spieleturnier**, wo man sich als Fussball- oder Indiacaspieler oder mit Boccia und Frisbee beschäftigte. Nach dem Nachtessen folgte ein unterhaltsamer Abend mit Sketches, Witzen und Gesang.

10 erinnerte, marschierten Kinder und Führer gemeinsam zum Schulhaus Bläsi. Vor dem Hallenbad fand das gelungene Lager mit dem Schlusskreis seinen Abschluss.

An dieser Stelle möchte ich unserem Abteilungsleiter Wolf und allen anderen Führern ganz herzlich für ihren Einsatz während des Pfila danken, mit dem sie viel zu dessen Gelingen beigetragen haben.

Falls auch Du Lust verspüren solltest, einmal an einem richtigen Cevi-Lager teilzunehmen, so hast Du in der zweiten Woche der Herbstferien, vom 13. bis 20. Oktober 1990, Gelegenheit dazu. Dann führen CVJF und CVJM nämlich ein gemeinsames Herbstlager durch. **Wenn Du Interesse hast, nimm einfach Kontakt auf mit:**

Marco Leusciatti v/o Wolf, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 17 30; oder

Jacqueline Seiler v/o Gioia, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 94 86.

Markus Vonrufs v/o Stanley

Wir suchen Teilzeit- (min. 50%) oder Ganztags-

Büroangestellte

in kleinen Handelsbetrieb der Elektronikbranche, zur Erledigung aller anfallenden Büroarbeiten wie Telefon, Korrespondenz, Buchhaltung usw.

Fremdsprachen erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

CEMEC-Electronics AG  
Naglerwiesenstrasse 10  
8049 Zürich-Hönng  
Telefon 01/341 50 32

Das isch Autowösch!

Selbstbedienungs  
Autowasch  
zentrum  
24 Stunden

**DYNACLEAN**  
**SB-Autowaschzentrum**  
**Dällikon**

- direkt hinter Kennys Autocenter  
Weitere DYNACLEAN-Waschzentren in  
Uster/Grossnietstrasse und Zufikon.

**Hönnger**  
**Betriebsferien**  
Unser Betrieb bleibt vom Montag 23. Juli bis Freitag 10. August 1990 geschlossen.

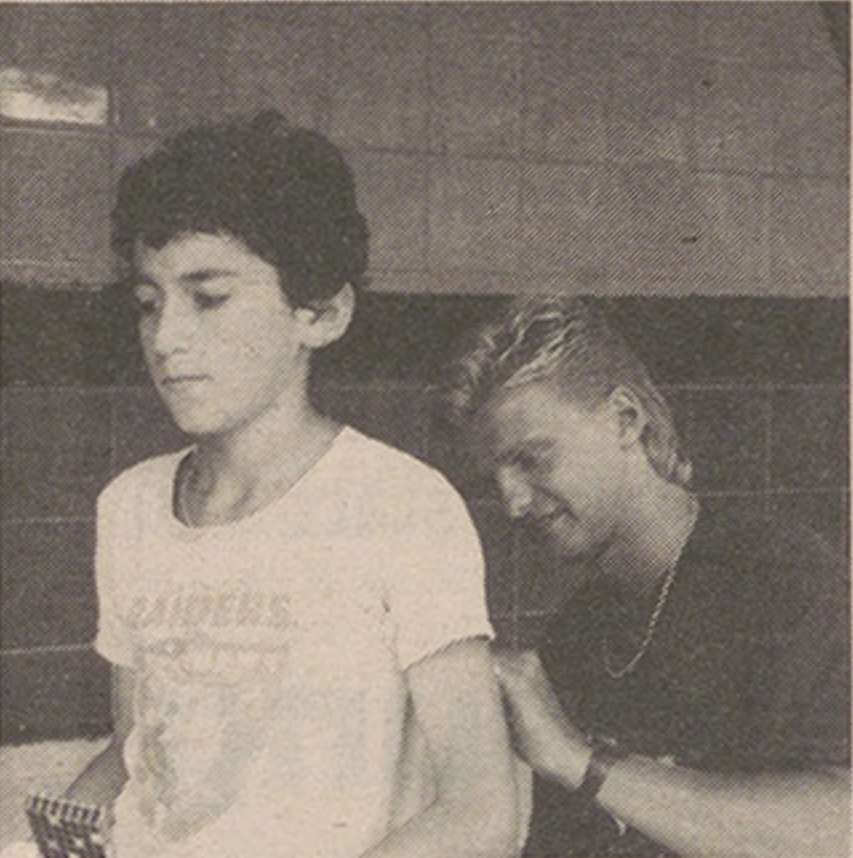


# Alain Sutter zu Gast bei der SBG Höngg

Anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft hat die SBG einen «WM-Corner» eingerichtet. Als Höhepunkt fand am Mittwochnachmittag eine Autogrammstunde mit dem GC-Nationalspieler Alain Sutter statt. Parallel zu diesem Anlass versuchten die zahlreich erschienenen Jugendlichen ihr Glück beim Torwandschiessen.

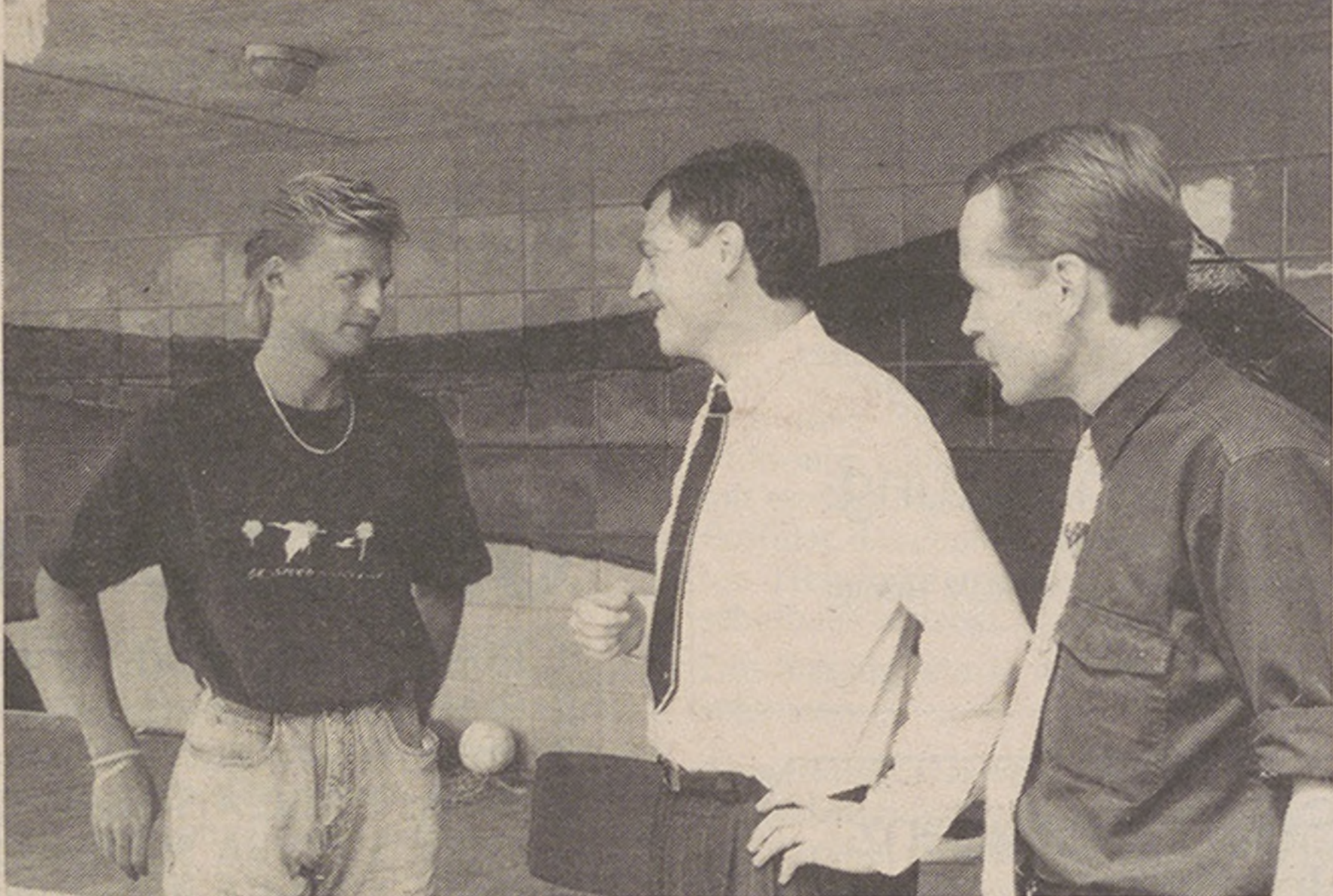


Zum Abschluss der Veranstaltung liess sich SBG Niederlassungsleiter Hans-Ruedi Affolter die Chance nicht entgehen, den sympathischen GC-Spieler an der Torwand zu fordern. Die Routine konnte sich jedoch gegen die Treffsicherheit Alain Sutter's für einmal nicht durchsetzen.



Der 22-jährige Jungstar stellte sich geduldig den Fragen und Wünschen der Autogrammträger. Der Mittelfeldspieler von GC erzählte von der harten Vorbereitungsphase, welche vor einer Woche begonnen hatte, und deutet damit an, dass die Mannschaft die kommende Saison gewillt ist, das Double zu verteidigen.

Text Michael Ruprecht, Fotos Louis Egli

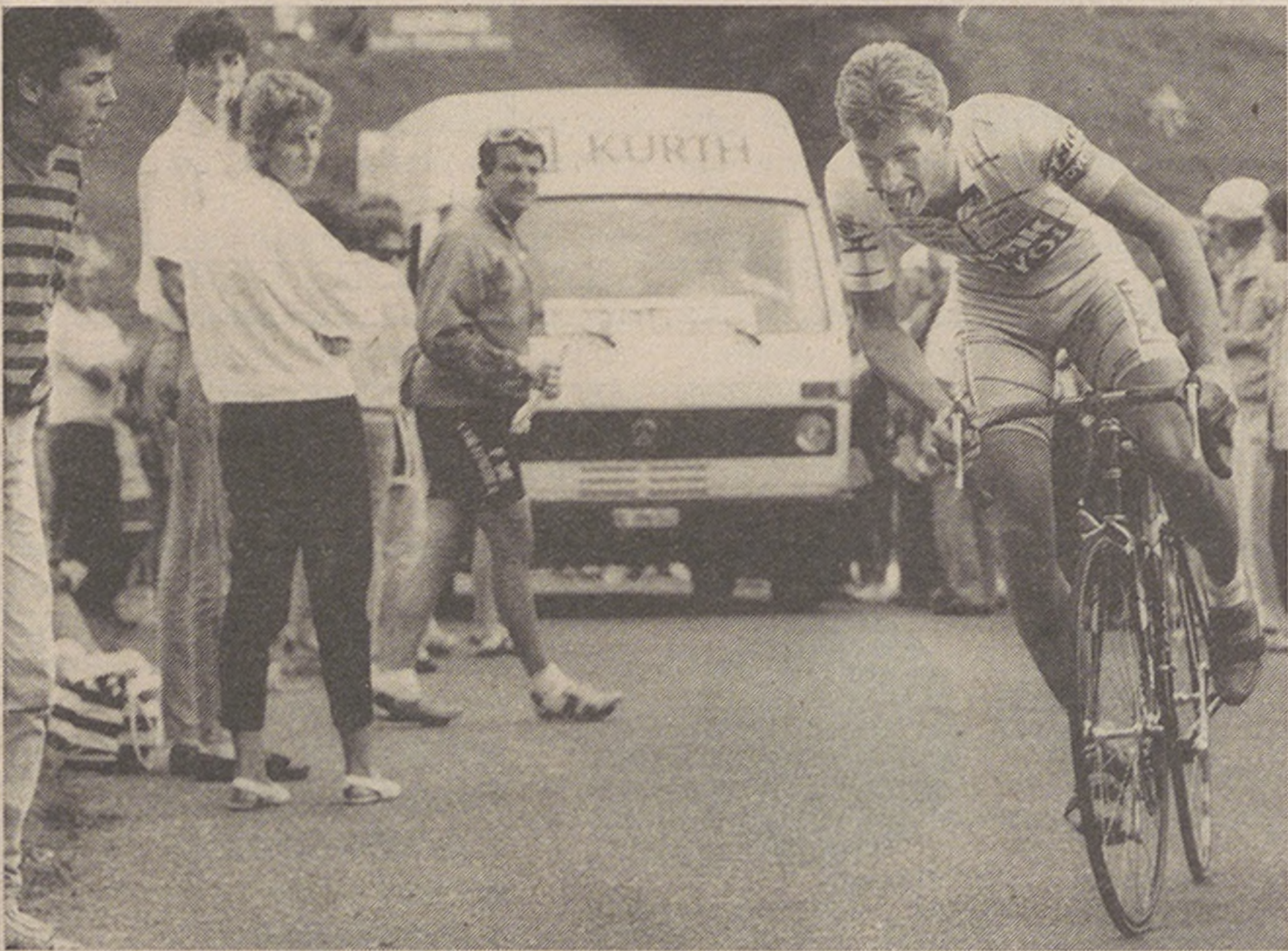


Hans-Rudolf Affolter, Direktor der SBG Höngg (Mitte) und Heinz Soom (rechts) im Gespräch mit Alain Sutter. Die Frage nach der WM-Finalpaarung beantwortete der GC-Mittelfeldspieler mit: «Italien — Deutschland». Das Final der Frage: «Wer wird Weltmeister 1990?» — «Italia!»

## Radfahrer-Verein Höngg

Karl Kälins gute Leistung an der Tour de Suisse

Foto Roland Kurmann



(AG) An der am letzten Freitag zu Ende gegangenen Tour de Suisse 1990 hat unser Höngger Berufsfahrer **Karl Kälin** mit Erfolg teilgenommen. Durch viel Pech wurden unsere beiden anderen Vereinskameraden **Jean-Claude Lecercq** und **Felix Koller** an ihrer vorgesehenen Teilnahme an unserer Landesrundfahrt gehindert. Felix hatte sich kurze Zeit vor dem Start bei einem Sturz einen Knochenbruch in der rechten Hand zugezogen. Jean-Claude, gar einer der meistgenannten Favoriten, schaute zu, nachdem er an der Route du Sud, einem Vorbereitungsrennen zu Tour de Suisse und Tour de France, zu Fall gekommen war und neben Prellungen eine Muskelzerrung in einer Schulter erlitten hatte.

Die Tour wurde vom Iren **Sean Kelly** gewonnen. Er war schon bei der allerersten Flucht in Winterthur dabei, wo er prompt unterschätzt wurde. Sean war längere Zeit verletzungsbedingt bei Rennen ausgefallen, sodass ihm die Gegner grosszügig über eine Minute Vorsprung gewährten. Zuviel, wie sich herausstellen sollte, denn schnell war klar, dass der Ire nicht Ferien in der

Schweiz machen wollte. Der Schotte **Millar**, der zweifache Toursieger **Hampsten** und Karls Teamkamerad **Steiger**, alles Mitfavoriten, beendeten die Tour in dieser Reihenfolge innert 1:13 Minuten.

**Karl Kälin** beendete die Startetappe rund um Winterthur mit dem Feld als 90. Erstmals gewann mit **Dahlberg** ein Neuseeländer ein Teilstück. Die folgende Strecke gewann in Aarau der DDR-Sprinter **Ludwig**, was einer weiteren Premiere gleichkam. Kari erreichte das Ziel erneut als 90. im Feld, nachdem er zu den Animatoren gezählt hatte. **Rosen** erreichte Basel als Erster, fünf Sekunden später folgte Kari als 23. In Solothurn spurteten 41 Fahrer um den Blumenstrauß, welcher von **Kelly** abgeholt wurde — Kari wiederum 23. Das Bergzeitfahren gleichentags auf den Balmberg beendete er 1:43 nach **Breukink** als 32. Etappe Nummer 6 führte nach Unterbach und wurde von **Bock** gewonnen, Kari folgte als 26.

Auf der **Königsetappe** über den Nufenenpass nach San Bernardino hatte **Hampsten** die Nase vorne und Kari wurde mit 4:43 Rückstand 24. **Järmann** aus Kari's TOYO-Team war der grosse Held

auf dem Weg über den Lukmanier auf die Lenzherde. Als 35. fuhr unser Höngger im schönen Kurort ein, immerhin in Tuchfühlung mit den Spitzenleuten. **Argentin**, ein Ex-Weltmeister, triumphierte in Ägeri; Kari 2:07 zurück wurde 36. Kari hatte den Kerenzerberg zusammen mit **Achermann** und **Winterberg** mit zehn Sekunden Vorsprung überquert. In Mollis standen die drei vor einer **geschlossenen Barriere** — und weg war die Chance, ein paar Kilometer weiter Fr. 5000.— zu erhaschen, welche die Biltener eigentlich ihrem Freuler reserviert hatten. **Argentin** sprintete bald nach der Zugdurchfahrt aus dem Feld, holte das Geld und wurde erst nach dem Ziel von den Gegnern wieder gesehen. Herisau erlebte den Sieg **Amplers**, gleichzeitig mit dem 21. des Tages, Karl Kälin. Die Schlussetappe gewann Andersen, Kari wurde 41. im Feld.

Von 141 in Winterthur gestarteten Fahrern erreichten 95 das Ziel in Zürich, darunter **Karl Kälin als ausgezeichnetster 21.** im Gesamtklassement, auf demselben Rang, den letztes Jahr Jean-Claude innehatte. Damals war Kari noch 29. Die Besetzung, so meinte unter anderen auch Beat Breu, war in dieser Tour de Suisse um einiges besser, doch Kari verlor auf Kelly lediglich elf Minuten achtzehn Sekunden. Und das sind zwanzig Minuten weniger als 1989 auf Sieger Breu.

Kari's Team «Frank-Toyo» gelang die **Wiederholung des Mannschaftserfolges** von 1989. Mit Steiger als Vierter und Vitali als Neunter wurde die Klassen-Crew um Millar und LeMond besetzt. Weinmann mit Breu, PDM mit Kelly und Jean-Claudes Team von Helvetia-La Suisse mit Rüttimann folgten dahinter als nächste der total sechzehn Teams. Diese Wertung erfolgte jeweils durch Addition der drei Teambesten jeden Tages. Kari war sowohl im Gesamtklassement wie auch in der sechsten, siebten und zehnten Etappe dritter der «Frankfahrer». So hat unser Höngger enormen Anteil an dieser, für die Mannschaft Thalmanns wichtigen Spezialwertung.

**Der Radfahrer-Verein Höngg gratuliert Karl Kälin zu seiner famosen Leistung!**

## TV Höngg Handball

Sommermeisterschaft 1990 Junioren

(H.S.) Die Sommermeisterschaft für Handballjunioren gehört definitiv der Vergangenheit an. So wurde es an der DV 1990 des Zürcher Handballverbandes am Freitag, 15. Juni 1990, beschlossen. In Zukunft soll die Wintermeisterschaft mit grösseren Gruppen gespielt und die Ausscheidungsspiele beziehungsweise Aufstiegsspiele in die Zeit zwischen Frühjahrs- und Sommerferien gelegt werden.

Die Abschaffung der Sommermeisterschaft war wohl kaum ausschlaggebend für die **wechselhaften Leistungen** der Höngger Handballjunioren während der Sommersaison 90. Vielmehr scheinen die neuformierten B- und C-Junioren-Teams noch nicht genügend aufeinander eingestimmt zu sein. Insbesondere die C-Junioren, deren Spiel bis zum heutigen Zeitpunkt noch zu stark auf Einzelaktionen ausgerichtet ist. Was aber durchaus verständlich ist, gilt es doch den neu eingetretenen Spielern zuerst das handballerische Rüstzeug beizubringen. Bis zum Start der Wintersaison 90/91 dürfte aber auch diese Mannschaft zu einem schlagkräftigen Kollektiv zusammenwachsen.

Die **B-Junioren** zeigten in den letzten Spielen aufsteigende Tendenz. Mit teilweise gutem Kombinationsspiel erzielten sie herrliche Tore. Einzig die **Konzentration**, um ihr Spiel über die ganze Spielzeit konstant zu gestalten, lässt noch zu wünschen übrig. Am **Kampfgeist** der einzelnen Akteure fehlt es nicht, im Gegenteil, jeder gibt sein Bestes, doch zu oft scheitern sie an überhastet ausgeführten Torwürfen oder müssen dumme Ballverluste hinnehmen. Dennoch haben die B-Junioren nur zwei Punkte bei zwei unnötigen Unentschieden aus vier Spielen abgegeben. Nachfolgend die Resultate der drei letzten Spieltage.

|                         |     |    |
|-------------------------|-----|----|
| <b>26. Mai</b>          |     |    |
| C-Jun. — HC Wädenswil   | 9:  | 9  |
| B-Jun. — HC Wädenswil   | 17: | 11 |
| <b>16. Juni</b>         |     |    |
| C-Jun. — Satus Wiedikon | 6:  | 24 |
| B-Jun. — TV Schlieren   | 15: | 15 |
| <b>23. Juni</b>         |     |    |
| C-Jun. — HC Horgen      | 8:  | 16 |
| B-Jun. — HC Limmat      | 18: | 13 |

### 1. Liga-Protest abgewiesen

Wie zu erwarten war, wurde der Protest des HC Urdorf/Stapo gegen die Wertung des zweiten Aufstiegsspiels von der zentralen Disziplinarkommission abgewiesen. Somit ist der TV Höngg nunmehr auch am grünen Tisch **definitiv zum Aufsteiger** in die 1. Liga erklärt worden.

Ungeachtet des Protestausgangs nahmen der Trainer und die Spieler die Vorbereitungen für die Wintermeisterschaft

90/91 in Angriff und schnupperten erstmals 1. Liga-Luft, notabene in der Höhle des Löwen, beim Nat.B/1. Liga-Turnier des HC Urdorf/Stapo, am Sonntag, 10. Juni.

Es sei gleich vorweggenommen, die Höngger mussten sich in allen fünf Spielen mehr oder weniger deutlich geschlagen geben, was aber kaum Bedenken an der Leistungsfähigkeit der Mannschaft aufkommen lassen sollte. Hatte doch das Turnier lediglich **Testcharakter** und diente dem Trainer Edi Müller, welcher sich durch Kurt Pohle als Coach vertreten liess und das Spielgeschehen von der Bühne aus beobachtete, als Möglichkeit, junge Spieler einzusetzen und ständig wechselnde Formationen spielen zu lassen, um eine erste Sichtung durchzuführen.

Vom 23. bis 26. August 1990 werden sich die Höngger Aktivhandballer in das **Trainingslager** nach Sölden (A) begeben, und bis zum Meisterschaftsbeginn am 29. September 1990, 1. Liga, und Ende August 3. und 4. Liga, bleibt noch genügend Zeit, die Mannschaften auf ihre Aufgabe einzustellen. Die Gruppeneinteilung der 1. Liga ist bekannt, die Höngger spielen in der **Gruppe 2** gegen folgende Mannschaften: Letten Tigers Winterthur, GW Effretikon, GS Stäfa, TV Uster, TV Thalwil, STV Baden, Lägern Wettingen, LK Zug und TV Wohlen.

## RESTAURANTS

NEUE

Wid



## Italia 90

Auch während der zweiten Halbzeit steht unser Menüplan ganz im Trend der WM

## Voranzeige

ab 10. Juli  
Unsere beliebte  
Felchen-Aktion

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03



## Restaurant El Cantabrico

Zschokkestrasse 1  
8037 Zürich  
Telefon 271 22 95

**Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren spanischen und italienischen Spezialitäten!**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Rosa und Arturo Cedron

Montag ganzer Tag geschlossen





## Urs Blattner

Innendekorationen  
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,  
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.  
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel  
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

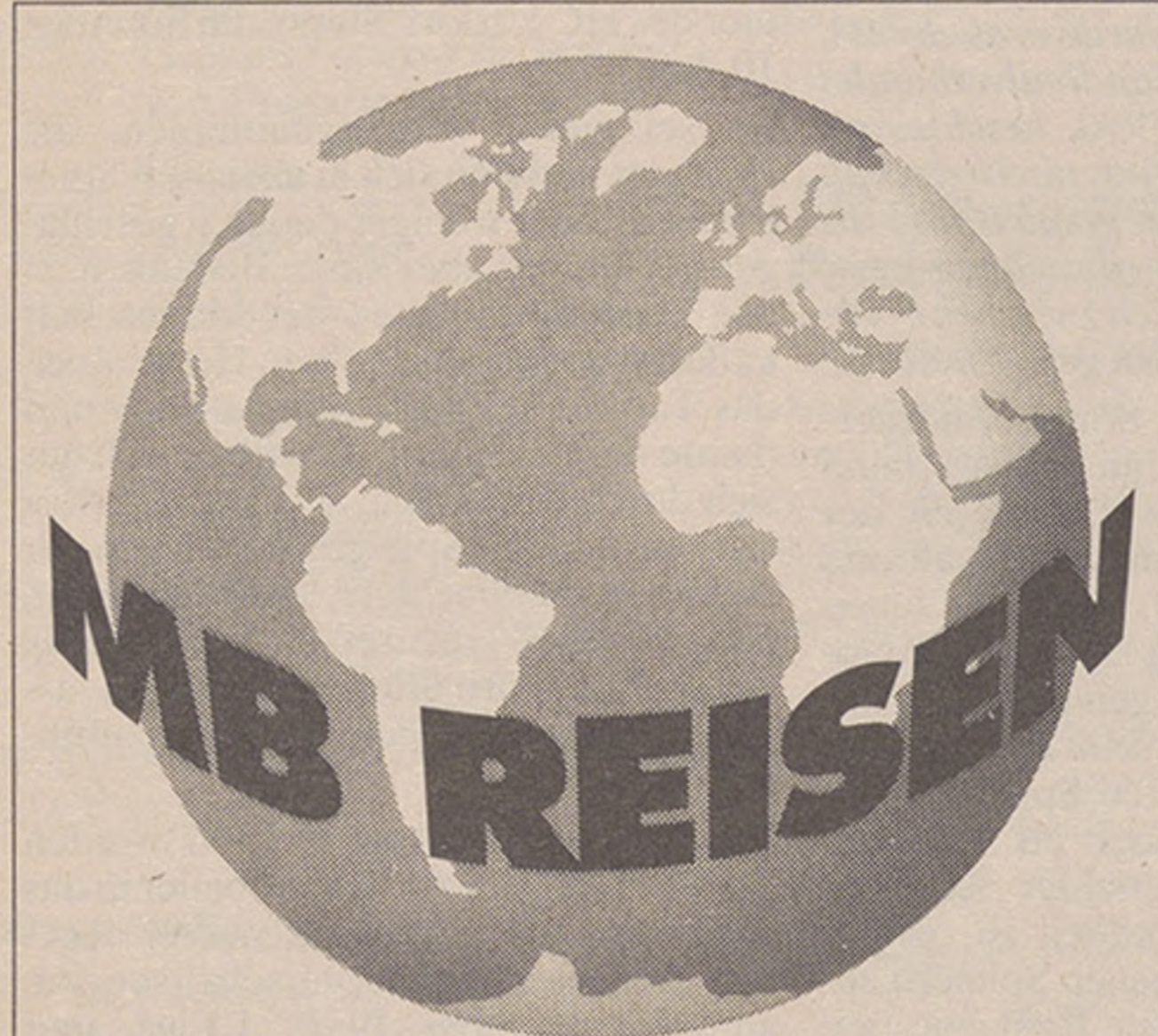
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen  
zum  
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN  
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE.  
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,  
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43

**225** Schritte  
vom Meierhofplatz  
zum **Zwielfplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Telefon 341 62 63  
Limmattalstr. 225

Sommerpneus zu Tiefstpreisen...



Am Wasser 55, 8049 Zürich, Telefon 01 341 84 40

Direktverkauf und Montage von Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Batterien

## Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kéri, dipl. Zahnprothetiker  
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200  
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und  
14.00 bis 17.00 Uhr.

LIMMATTAL APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Sonnenschutz bereits im  
Babyalter ein Muss

Langzeitstudien in den USA beweisen,  
dass regelmässiger Sonnenschutz in den  
ersten vier Lebensjahren das lebensläng-  
liche Hautkrebsrisiko um rund 50% redu-  
ziert.

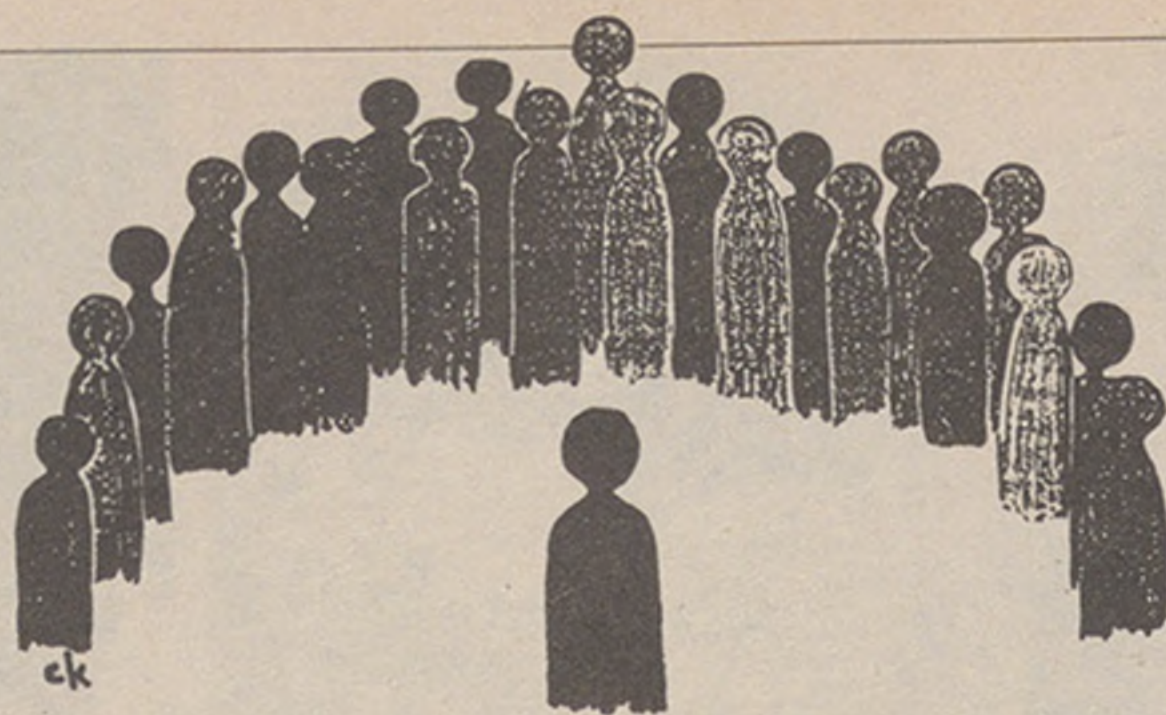
Zu vermieten

Auto-  
Einstellplatz

Nähe Frankental,  
Limmattalstrasse  
per sofort  
Telefon 341 77 08  
abends

**kermann**

malerarbeiten  
gut und  
preiswert  
tobeleggweg 34  
8049 zürich  
tel. 01 341 86 64



Reformierte Kirche Höngg

Sonntag, 1. Juli 1990, 11.00 Uhr

## Morgenmusik

Johann Sebastian Bach:

(1685-1750)

Kantate Nr. 37 «Wer da glaubet und getauft wird»  
Brandenburgisches Konzert Nr. 2, BWV 1047  
(in der Fassung für Horn, Blockflöte,  
Oboe, Violine und Orchester)

Ausführende:

Simone Veltman, Sopran — Franca Courtin, Alt  
Max Gross, Tenor — Reinhard Stebel, Bass

Lukas Christinat, Horn — Marianne Weibel, Blockflöte  
Barbara Tillmann, Oboe — Christa Koestler, Violine —  
Robert Schmid, Cembalo

ref. Kirchenchor, Höngg

Kammerorchester der Kirchgemeinde  
Winterthur-Veltheim

Leitung: Christoph Rehli

Dauer: zirka ¾ Stunden

Eintritt frei — Kollekte zur Deckung  
der hohen Unkosten. Der Chor und die Musiker  
danken Ihnen für Ihre Unterstützung

Nächste Veranstaltung:

4. November 1990

Abendmusik im Rahmen des FORUM Höngg



Seniorenresidenz  
«Im Brühl»  
Zürich-Höngg

Eröffnung Okt. 90

Für unsere modernste Pflegeabteilung mit 25 Betten  
suchen wir per 1. Oktober 1990 oder später, zur Vervoll-  
ständigung unseres Teams:

**Krankenpflegerin/Pfleger FA SRK\***  
für Tages- und/oder Nachtdienst

**Spitalgehilfin/Spitalgehilfe\***  
**Schwesternhilfen/Praktikanten\***

Gastarbeiter bitte nur mit Bewilligung B oder C

\*Alle Stellen eignen sich auch für Wiedereinsteiger/  
innen und Teilzeitarbeit.

Möchten Sie von Anfang an dabei sein?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Kon-  
taktanfrage unter:

Seniorenresidenz «Im Brühl», Eugen Lehmann, Dir.  
c/o **Tertium** AG, Alfred Escher-Str. 9  
8002 Zürich, Tel. 01/202 73 28



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum

Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr  
Ferienverbesserer.



**LIPPUNER-KUNZ**

LIEGENSCHAFTEN - VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zürich

Stehen Sie vor einem Kauf oder  
Verkauf... gerne unterstützen  
wir Sie zu korrekten Bedin-  
gungen. Beratung unverbindlich.

Verwalten  
Vermieten  
Verkaufen

01/432 00 77



NIVEA ganze Linie komplett neu!



**Absolute  
Hit-  
Preise**

NIVEA

Tiefpreise auf ganzes Sortiment

NIVEA

Kindersonnenmilch

SF 8 mit Gratis-Ball nur Fr. **6.90** statt 9.80

NIVEA Sonnenmilch

SF 4 200 ml nur Fr. **4.90** statt 6.80

NIVEA Sonnengel

SF 4 100 ml nur Fr. **5.40** statt 7.40

NIVEA Body milk

Flacon 250 ml nur Fr. **3.90** statt 5.50

NIVEA Douche

250 ml nur Fr. **2.90** statt 3.90

## Grosse Verlosung

- Preis: 1 20er Goldvreneli
- Preis: 10 Einkaufsgutscheine Wert Fr. 100.—
- Preis: 5 Einkaufsgutscheine Wert Fr. 50.—
- Preis: 1 NIVEA Sesselliege
- Preis: 1 NIVEA Sesselliege
- Preis: 1 NIVEA Badetuch
- Preis: 1 NIVEA Badetuch
- Preis: 1 NIVEA Badetuch
- bis 20. Preis: je 1 Einkaufsgutschein à Fr. 10.—

Talon ausschneiden und in aufgestellte Urne  
werfen bis Samstag 14. Juli

## Wettbewerb

Wieviele NIVEA-Bälle  
sind in der Bläsi-Drogerie  
aufgehängt?

Anzahl

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

**Viel Glück**



Bei Ihrem  
NIVEA-Einkauf  
schenken wir  
Ihnen zusätzlich  
1 NIVEA-Gummi-  
kissen oder  
1 NIVEA-Ball

sicher ist sicher  
aber besser ist  
**FEUERSICHER**  
darum Kassen von

**TRESORAG**

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,  
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

für Kinder

von 2½ bis 5 Jahren.

Öffnungszeiten: Montag bis  
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr.  
Nähere Auskünfte bei Daniela  
Columberg, Purzelgarten,  
Telefon 341 95 40.

Flughafenbeck

**Steiner**

Bäckerei  
Konditorei Confiserie

wo wir  
zu finden  
sind

**Höngg**

bei der  
Tramhalte-  
stelle  
Wartau  
Limmattal-  
strasse 276  
☎ 341 77 16

**Flughafen\***

Airport-  
Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle  
Terminal A  
☎ 816 35 10

**Wipkingen**

Ecke  
Rosengarten-/  
Lehenstrasse.



## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kanzleizentrum  
Thema einer  
dreistündigen  
Debatte für ei-  
nen definitiven  
Betrieb eines  
Zentrums für  
kulturelle und  
soziale Aktivitä-  
ten im ehemali-  
gen Kanzlei-Schulhaus in der heutigen  
Ratssitzung.

Im Verlauf der vergangenen Jahre wurde immer wieder über das Kanzleizentrum in den Zürcher Medien berichtet. In vielen Fällen machte das sogenannte Kulturzentrum im Kreis 4 mit negativen Schlagzeilen von sich reden. So konnte man jeweils nach den Wohnungsnotdemonstrationen von 1989, die meist mit grossen Sachbeschädigungen verbunden waren, in den Zeitungen lesen, dass sich im Anschluss an diese Demonstrationen die Kundgebungsteilnehmer ins Kanzleizentrum zurückzogen und von dort aus immer wieder neue Schärmützel anzettelten. Aber nicht nur in diesem Zusammenhang stiess man auf das Kanzleizentrum. Von dort aus wurden nämlich auch Flugzettel und Schriften verfasst, gedruckt und verbreitet, die zu Gewalt und Widerstand gegen unseren Staat aufrufen. Auch anderweitig hielten sich die Betreiber des Kanzleischulhauses wenig an die gültigen Rechtsnormen unseres Staates. Aus einem Briefwechsel des damaligen Stadtpräsidenten geht hervor, dass die Betreiber mehrfach Bestimmungen der Wirtschaftspolizei missachtet haben. Offenbar wirteten sie ohne notwendiges Patent, hielten die gesetzlich vorgeschriebene Schliessungsstunde nicht ein, missachteten die Abgabe der Billettsteuer und verstiegen mehrfach gegen die Nachtruhe.

Unter diesen Voraussetzungen ist nicht verwunderlich, dass sich die Kommissionsarbeit zur stadträtlichen Weisung betreffend einem Versuchsbetrieb im Kanzleischulhaus vom November 1988 äusserst langwierig dahin zog. Unzählige Gespräche sowie ein Hearing im Quartier waren notwendig für die Meinungsbildung der Kommission. Schon zu Beginn ihrer Tätigkeit beschlossen die gemeinderätliche Kommission, nicht auf den dreijährigen Versuchsbetrieb einzusteigen, den die Präsidialabteilung vorgeschlagen hat, sondern eine Weisung für einen definitiven Betrieb auszuarbeiten. Als besonders strittige Punkte in der Auseinandersetzung zwischen der Kommission und dem Kanzlei-Team erwies sich das Budget, die Schulklassen und den Namen des Zentrums. Das Team hatte gefordert, dass die Räume im ersten Stock, die heute dem Schulamt zustehen, dem Zentrum zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Kommission entschied aber, dort weiterhin Schulräume zu belassen, da voraussichtlich ab August Sonderschulklassen in diesen Räumen einquartiert werden. Ein Kompromiss konnte beim Betriebsbudget ausgehandelt werden. Das Kanzleiteam forderte ursprünglich 1,7 Mio Franken. Die Kommission

schlägt nun neu 980 000 Franken pro Jahr vor und stimmt einer Namensänderung auf «Kanzleizentrum» zu.

Bruno Kammerer SP als Kommissionspräsident eröffnete die Debatte mit einem Bericht aus der Kommissionsarbeit. Die Weisung in der vorliegenden Form, sei das Produkt einer langwierigen Arbeit und von zähen Verhandlungen. Die Bewohner des Kanzleizentrums seien keine Musterschüler. Sie seien so weit gegangen, wie es einfach möglich war. Ängste seien auf beiden Seiten entstanden, die Meinungsbildung schlussendlich aber breit abgestützt worden. Die wichtigsten Gründe zu einer Ablehnung seien verbessert worden. So werde heute nicht mehr ohne Patent gewirtet, der Lärm der Rockmusik in der Turnhalle bestehe durch den Einbau von Schallisolationen nicht mehr, und auch die finanziellen Probleme seien durch die Finanzkontrolle in Ordnung gebracht worden.

Werner Stoller SVP spricht für die Minderheit und beantragt die Ablehnung der Vorlage. Mehrere negative Punkte würden eine Ablehnung rechtfertigen. So sei zum Beispiel die Turnhalle völlig zweckentfremdet worden und ohne ein Bewilligungsverfahren in einen Rocktempel verwandelt worden. Auch die gegen unsere Staatsform gerichteten Drucksachen, die im Kanzleizentrum gedruckt werden, dürfe man nicht mit öffentlichen Geldern unterstützen. Peter Marti FDP der auch Ablehnung beantragt, bemerkt zu den Aktivitäten, dass jede Demonstration, ob national oder international, aus dem Kanzleischulhaus Unterstützung erhalte. Die ursprüngliche Idee des Kanzleizentrums als Begegnungsstätte sei im Laufe der letzten Jahre zu einem Stützpunkt der politischen Linken gemacht worden. Nachdem die Vertreter des LdU, der SP, der AL 90 und Teile der FDP und CVP die Zustimmung zur Vorlage bekannt gegeben hatten, wurden nochmals auf beiden Seiten mit Emotionen votiert. Martin Vollenwyder FDP machte einen Vergleich mit der Roten Fabrik. Es sei unbestritten, dass politisch Agitation betrieben werde. Wenn ein Teil der FDP der Weisung zustimme, heisse das nicht, dass in absehbarer Zeit ein weiteres alternatives Zentrum erstellt werden könne. Das jetzige Angebot müsse genügen.

Emil Grabherr SVP ist der Meinung, dass es wohl gut sei, wenn junge Leute alles hinterfragen. Die Grenze sei aber nun erreicht und überschritten, wenn auf Kosten der Steuerzahler politische Agitation gegen unsere Stadt und unseren Staat betrieben werde. Hans Diem CVP übt Kritik an der Enteignung der Turnhalle und fordert den Stadtpräsidenten auf, sich auch für die Sportler als schweigende Mehrheit einzusetzen. Die selbe Forderung stellt auch Werner Furrer SVP, der die Befürworter des Kanzleizentrums auffordert, bei der nächsten Debatte über den Bau einer Sportanlage Toleranz zu üben. Stadtpräsident Josef Estermann SP betont, dass es eine alternative Politik in jeder Stadt brauche. Die Institution Kanzleizentrum sei ein Beitrag zur Integration aller Gruppen in unserer Stadt. Seines Wissens seien keine



kriminellen Taten oder desgleichen vorgekommen. Kaspar Vital Gattiker FDP empfiehlt die Ablehnung der Vorlage. Obwohl die linke Ratsseite bei allen Votanten der Ablehnung gelächelt hätte, sei nicht ein einziges Argument gegen die vorgebrachten Vorwürfe vorgetragen worden. Daraus könne er schliessen, dass die Vorwürfe auch zu Recht gemacht würden.

Die Vorlage wurde mit 74 zu 26 Stimmen dem Stadtrat überwiesen. Zwei Motionen zum gleichen Thema wurden mit grosser Mehrheit abgelehnt und ein Postulat, das eine Gestaltung des gesamten Helvetiaplatzes mit dem Kanzleischulhaus verlangt, überwiesen.

Die Sitzung wurde um 20.05 Uhr geschlossen.

Anmerkung: Das Volk wird nun in einer Volksabstimmung Gelegenheit erhalten, darüber zu befinden, ob in der Stadt Zürich ein weiteres politisches Zentrum notwendig ist oder nicht.

## Petra und die Maskenmenschen

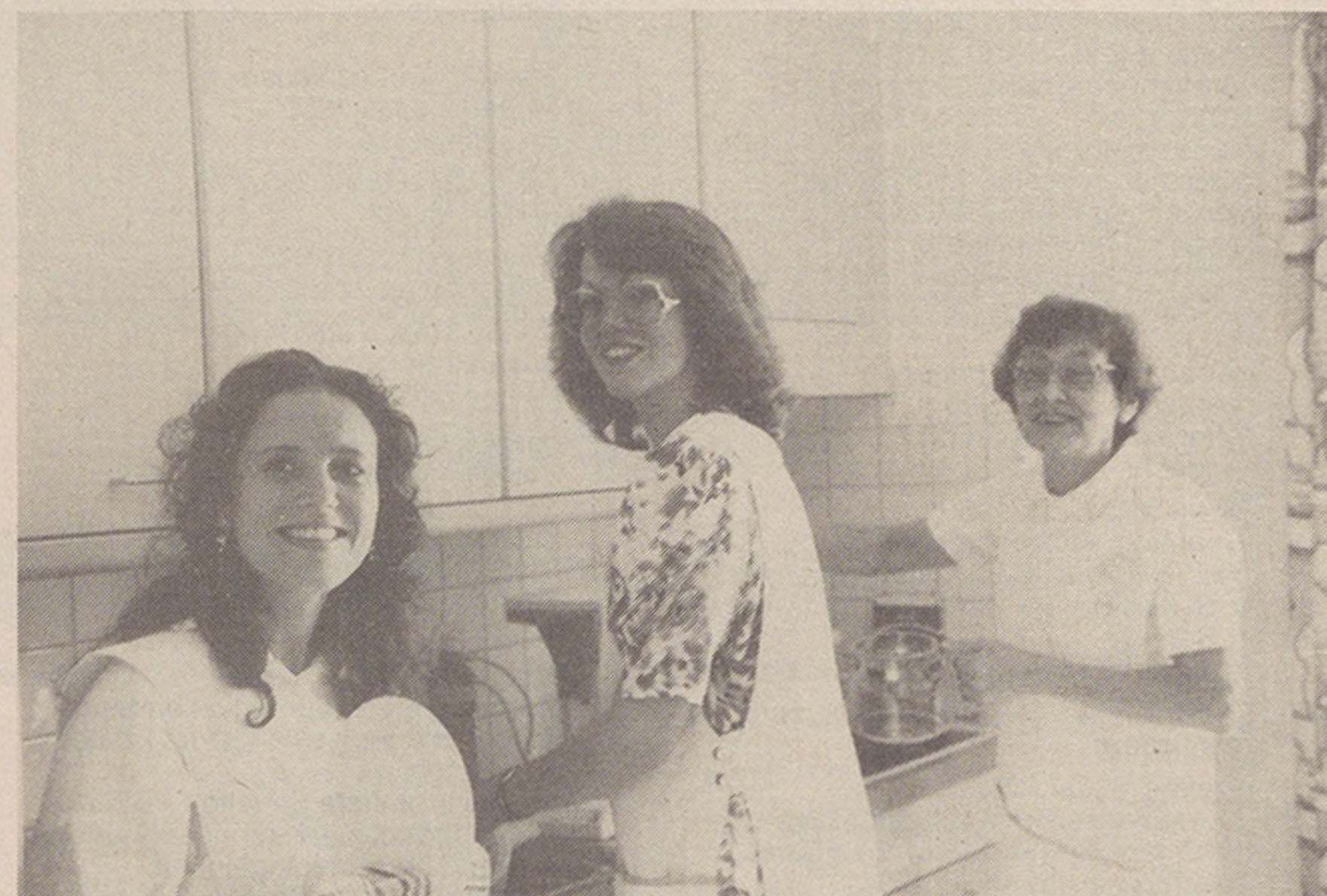
Die Maskenmenschen sind graue, unwirkliche Wesen, welche die Welt erobern wollen. Petra, ein junges, naturfreundliches Mädchen, versucht, die Maskenmenschen von ihrem Vorhaben abzubringen. Eines Tages taucht ein Vertreter der Maskenmenschen bei Petras Familie auf. Die Eltern und der Bruder werden zu Robotern umprogrammiert. Nur Petra kann sich in einen nahegelegenen Wald retten und trifft dort durch Zufall auf fünf Waldkinder. Die Kinder werden durch Petras Auftauchen in eine turbulente Geschichte verwickelt. Petra und ihre Freunde kämpfen mit Natrissimo, einem Wesen aus einer anderen Dimension, für Das verlorene Glück! Wird es ihnen gelingen, die Maskenmenschen von ihrem Plan abzubringen?

Mehr über die Maskenmenschen und deren grausames Vorhaben erfahren Sie am 5. und 6. Juli, um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum, Limmattalstrasse 146. Die Geschichte ist erfunden und gespielt von der sechsten Klasse Imbisbühl.

6. Klasse Ruppen  
Tina, Jasmin und Sandra

## Spitex-Zentrum — Tag der offenen Tür

In der Berichterstattung über den Tag der offenen Tür wurde versehentlich die Haushilfe mit der Hauspflege verwechselt. Der Verfasser, L. v. Rechenberg, möchte sich dafür bei den Hauspflegerinnen vielmals entschuldigen und ergänzen, dass die wunderbaren, selbstgebackenen Kuchen und der Kaffee den Besuchern vom Team der Hauspflege offeriert wurden, welches seit Jahren unter der Leitung der Vermittlerin S. Tüscher steht.



Dies sind die dienstbaren Geister von der Hauspflege: Sandra Jaislin, Gabriela Brülisauer und Gudrun Drescher (v. l. n. r.)

## ESORO II gut im Schuss...

Nach einem hervorragend absolvierten Prolog am letzten Sonntag in Neuhausen startete das Solarteam Höngg mit seinem gefälligen und effizienten Gefährt am Montag in Schaffhausen zur sechsten Tour de Sol. Schon in den ersten zwei Tagen legten die Mannschaft ihr ganzes Können und das Mobil seine ganze Kraft in den Parours. Es geht um die Titelverteidigung im Weltmeisterrang, und das Resultat bis heute ist ausgezeichnet. Ganz wie es sich gehört, heizte die Sonne den vielfältigen und bunten Tross der Solarmobile zusätzlich an!

Mit dem Maximum von insgesamt über 130 gefahrenen Kilometern an der zweiten Etappe von Widnau nach Ebnat-Kappel, einschliesslich einer freiwilligen Sonderprüfung wurden die Höngger am Dienstag Tagessieger.

Im Gesamtklassement platzierten sie sich bis am Dienstagabend auf dem ausgezeichneten vierten Rang. Toi, toi, toi für die restlichen Etappen — und hoffentlich gute und pannenfreie Fahrt bis zur Schlussetappe nach Münsingen!

Pressedienst Solarteam Höngg



Das Solarteam Höngg (Nummer 54) fährt auch dieses Jahr an der Spitze mit. Foto: Roland Kurmann

## Sonnenbrillen 90

Grelles Sonnenlicht — ungeschützte Augen... Optik Götti bietet grösste Auswahl, um Ihren individuellen Sonnenbrillen-Wünschen zu entsprechen — verbunden mit Qualität, Beratung und Service des Optikers.

Wir können Sie besser beraten, denn nur richtig angepasste Sonnenbrillen schützen Ihre Augen wirklich!

### Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH - HÖNGG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10





## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                                                                                                                   |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>                                                                                                                                            |       |
| <b>Sonntag, 1. Juli 1990</b>                                                                                                                                                      |       |
| 9.30 in der Kirche: Kantatengottesdienst<br>Liturgie und Predigt Pfr. Angela Wäffler                                                                                              |       |
| J.S. Bach, Kantate Nr. 37 «Wer da glaubet und getauft wird.»<br>Es singt der Kirchenchor Höngg, Kammerorchester der Kirchgemeinde Winterthur-Velltheim, Leitung: Christoph Rehli. | 10.00 |
| Kollekte: HEKS — Flüchtlingssammlung                                                                                                                                              |       |
| Kinderhort: im Pfarrhaus neben der Kirche                                                                                                                                         | 17.15 |
| Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus                                                                                                                                          | 18.00 |
| 9.30 Sonntagschule                                                                                                                                                                | 8.45  |
| im Sonnegg neben der Kirche                                                                                                                                                       | 9.15  |
| 9.30 im Alterswohnheim Riedhof                                                                                                                                                    | 11.00 |
| 9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig                                                                                                                                   |       |
| 11.00 Morgenmusik in der Kirche                                                                                                                                                   |       |
| J.S. Bach, Kantate Nr. 37 «Wer da glaubet und getauft wird.»<br>Brandenburgisches Konzert Nr. 2, BWV 1047                                                                         |       |
| Leitung: Christoph Rehli<br>Kammerorchester der Kirchgemeinde Winterthur-Velltheim. Es singt der Kirchenchor Höngg.<br>Eintritt frei — Kollekte zur Deckung der Unkosten.         | 9.00  |
| <b>Wochenveranstaltungen</b>                                                                                                                                                      |       |
| <b>Dienstag, 3. Juli 1990</b>                                                                                                                                                     |       |
| Alterswohnheim Riedhof                                                                                                                                                            |       |
| Andacht — Pfr. Maja Neumann                                                                                                                                                       | 9.00  |
| 10.00 <b>Mittwoch, 4. Juli 1990</b>                                                                                                                                               |       |
| Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, heute mit Mittagessen                                                                                                                      |       |
| 11.30 1. Service                                                                                                                                                                  |       |
| 11.30 2. Service                                                                                                                                                                  |       |
| 12.30 Mittwochsabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern                                                                                                   | 19.30 |
| <b>Freitag, 6. Juli 1990</b>                                                                                                                                                      |       |
| 8.15 Morgenessen im Kirchgemeindehaus<br>Lavaterstube (wegen Umbauarbeiten eventuell in Jugendstube)                                                                              |       |
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b>                                                                                                                                  |       |
| <b>Sonntag, 1. Juli 1990, Konfirmation</b>                                                                                                                                        |       |
| 10.00 Pfr. Ingrid von Passavant und Pfr. Erich Gmünder Konfirmationsgottesdienst; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises                                                          | 14.00 |
| Kollekte: Für die evang. Jugendbünde (JK/Zwinglibund/CVJM und weitere)                                                                                                            | 19.00 |
| Kein Jugendgottesdienst                                                                                                                                                           |       |
| 10.00 Kindergottesdienst im Foyer                                                                                                                                                 | 9.00  |
| <b>Wochenveranstaltung</b>                                                                                                                                                        |       |
| <b>Montag, 2. Juli 1990</b>                                                                                                                                                       |       |
| 20.15 Lobgottesdienst in der Kirche                                                                                                                                               | 20.00 |

Eglise réformée française  
Schanzengasse 25/  
Promenadengasse

**Dimanche 1 juillet 1990**  
Culte Genève  
Pasteur: P. de Mestral  
Culte de l'enfance  
Après-culte

### Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

**Samstag, 30. Juni 1990**  
Beichtgelegenheit  
Vorabendmesse mit Predigt

**Sonntag, 1. Juli 1990**  
13. Sonntag im Jahreskreis  
Beichtgelegenheit  
Heilige Messe mit Predigt  
Heilige Messe mit Predigt  
11.00 Sonntagsfür für die 4- bis 7-jährigen im Unterrichtszimmer  
Kinderhütendienst im Club 1

**Werktagsgottesdienste**  
**Montag, 2. Juli 1990**  
Heilige Messe

**Dienstag, 3. Juli 1990**  
Heilige Messe

**Mittwoch, 4. Juli 1990**  
Frauengottesdienst

**Donnerstag, 5. Juli 1990**  
Rosenkranzgebet  
Heilige Messe

**Freitag, 6. Juli 1990**  
Heilige Messe

**Wochenveranstaltungen**  
**Samstag/Sonntag, 30. Juni/1. Juli**  
Singweekend des Kirchenchores in Ittingen

**Montag, 2. Juli 1990**  
Eucharistiefeier zur aktuellen Situation im Bistum, gestaltet von Frauen aus Höngg.  
Thema: Konkrete Situation — Kirchenträume — Kirchenhoffnungen  
Alle sind herzlich eingeladen.  
Anschließend treffen wir uns im Pfarrsaal.

20.00 Menschenrechtsgruppe Club 1

**Dienstag, 3. Juli 1990**  
Arbeitsnachmittag der Frauengruppe  
Treff der Jugendgruppe (siehe Text!)

**Mittwoch, 4. Juli 1990**  
Frauengottesdienst mit anschließender Kaffeestunde

**Freitag, 6. Juli 1990**  
Meditatives Kreistreffen  
Die Gruppe trifft sich nochmals vor der Sommerpause.  
Diesmal in der Kirche.  
Begleitung: Frau Elisabeth Novak

## Wählen Sie

01-272 33 33

für Reparaturen und

Renovationen

im und ums Haus

Wir kommen sofort!



## Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 272 31 31

## Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

**TV-Service Marty**  
**Telefon 311 59 22**  
**oder Telefon 311 95 45**  
von 8.00 bis 19.30 Uhr

## Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 39.— •

**Hermann Binder**, dipl. Masseur  
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77  
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

## Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 1. Juli, 17.00 Uhr, Konzert Martin-Cup Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Peter Locher, im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

### Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

|          |                        |
|----------|------------------------|
| Dienstag | 15.00—19.00            |
| Mittwoch | 9.00—12.00 13.00—16.00 |
| Freitag  | 15.00—19.00            |
| Samstag  | 9.00—12.00             |

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre **Ferienlektüre**, denn vom 23. Juli bis 13. August bleibt die Bibliothek **geschlossen**.

### Radfahrer-Verein Höngg

**Samstag, 30. Juni 1990: Tour um den Hasenberg** (90 km). Abfahrt: 10.00 Uhr Zweifel, Höngg

Montag, 2. Juli: **Monatsversammlung**, 20.00 Uhr, Restaurant Limmberg.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

### Schiessverein Höngg

Bundesprogramm 300 m

Samstag, 7. Juli, 8.00 bis 11.30 Uhr

Samstag, 25. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

Freitag, 31. August, 16.30 bis 18.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

### Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Freitag, 29. Juni, 16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 7. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 4. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 12. August, 08.30 bis 11.30 Uhr

Samstag, 18. August, 08.00 bis 11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

### Zunft Höngg

Freitag, 29. Juni Besichtigung der Eidg. Forschungsanstalt Wädenswil

**Zunftstamm:** Montag, 2. Juli, 20.00 Uhr, Zunftstube Restaurant Mühlehalde.

## Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

## Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

**Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.**

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

**Nur Montag bis Donnerstag**

**Bettwarenfabrik Kloten**  
**M. Juchli** **Oberfeldstr. 10**

## Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

**A. Schaub**, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01/3413388 auch abends

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 15

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 251 51 09

Helvetiaplatz-Apotheke (Volksapotheke), Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

Apotheke am Wipkingerplatz, Hönggerstr. 40, Telefon 272 43 50

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

## Vereinsnachrichten Jugend

### CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

### Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

#### Mädchen

**Bienli** (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

**Pfadi** (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

#### Knaben

**Wölfe** (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

**Pfadi** (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

## Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

### Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse  
**Präsident Leonhard Dietrich**, Telefon 341 90 73

### Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Frau Bianca Renfer, Im Oberen Boden 31, 8049 Zürich, Telefon 341 07 22

## Vereinsnachrichten Sozialdienste

### Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses  
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankensmobilen-Magazin

#### Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

## Vereinsnachrichten Sport

### Wasserfahrverein Nautischer Club Zürich

**Wasserfahren** — das ist eine Sportart, die in Sportbooten auf dem Wasser durchgeführt wird und bei der Fitness und Kameradschaft grossgeschrieben werden. Bist Du im Alter von 11 bis 16 Jahren, besuche doch einmal unverbindlich ein Training bei uns. Das Training findet unter fachkundiger Anleitung (J+S-Leiter) jeweils am Montag und Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Bootshaus Am Wasser (vis-à-vis Am Wasser 48) in Höngg statt.

Juniorentainer: Viktor Schäpper, Wydacker-ring 42, 8047 Zürich, Telefon G (01) 236 47 74, P (01) 492 18 94.

## Old-Life-Graffiti



Der Rock'n'Roll Club Old-Life veranstaltet wieder seine alljährliche Old-Life-Graffiti. Mit romantischer Oldiemusik, fetzigen Rhythmen aus den 50er Jahren und einem Plausch-Rock'n'Roll-Turnier.

Das alles findet statt am: **Samstag, 7. Juli 1990, im Gemeinschaftszentrum Wipkingen**, Breitensteinstrasse 19a (Tram 13 Wipkingerplatz), **ab 18.30 Uhr**. Eintritt gratis.

## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

**Sonntagskafi.** 1. Juli, 14.00 bis 18.00 Uhr, mit den Eltern der Spielgruppen-Kinder.

### Werkrum

**Spiele für das Feriengepäck.** 4. bis 14. Juli. Mühlespiel auf Taschentuch, Solitaire mit Spanschachtel, Mikado aus Zahnstochern.

Während den Sommerferien (15. Juni bis 20. August) ist das **Kafi** von Dienstag bis Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr **geöffnet**. **Werkstätten und Büro** bleiben hingegen **geschlossen**.

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattungen

**Birrer** geb. Spühler, Elsa, geboren 1903; von Luzern, verwitwet von Birrer, Richard; Riedhofstrasse 37.

**Caviezel**, Johann, geboren 1902, von Zürich und Valendas GR, verwitwet von Caviezel geb. Köhl, Marie; Brunnenwiesenstrasse 30.

**Klaiber** geb. Münzer, Hedwig, geboren 1908, von Zürich, verwitwet von Klaiber, Karl; Limmattalstrasse 105.

**Lang** geb. von Baranoff, Dora, geboren 1910, von Birwinken TG; Imbisbühlstrasse 57.

**Solt** geb. Barany, Magdalena, geboren 1919, von Zürich, verwitwet von Solt, Johann; Bombachhalde 20.

## Zoo-Abendführung

**Mittwoch, 4. Juli**, 18.15 bis 19.15 Uhr. **Vögel.** Besammlung: Zoo-Eingang, Eintrittspreise: Fr. 7.70 (Kinder Fr. 3.30).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

**Bis zu 50% billiger**  
sind

## Sommer-Pyjamas und -Nachthemden

von **Schiesser** für Damen, Herren und Kinder

Die Aktion läuft bis 20. Juli 1990 (Beginn der Betriebsferien).

**Laden 55** Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager) vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

## Garage

zu vermieten per 1. Juli 1990 an der Limmattalstrasse. Miete Fr. 105.—/p. Mt. Telefon 261 88 22.



**RUDOLF TH. GLOOR**  
**GOLDSCHMIED**  
**GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



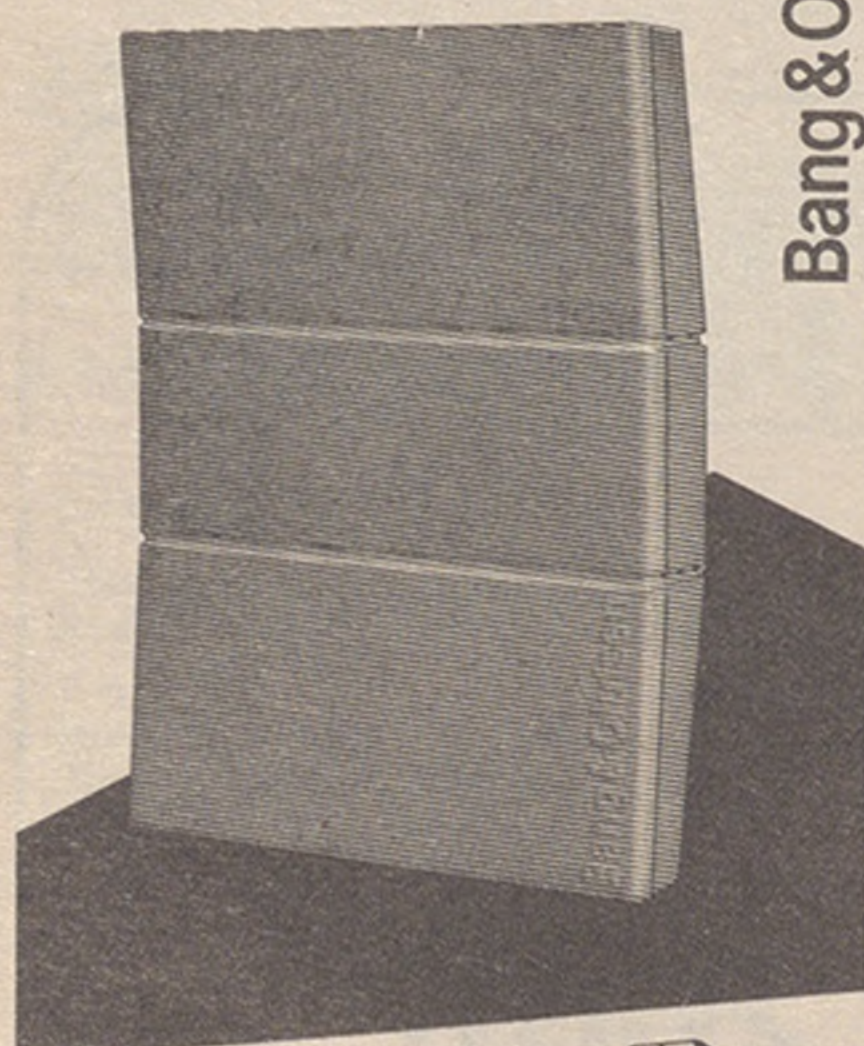
Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01/3416570  
So und Mo geschlossen

## eine sonnige Wohnung von zirka 75 m²

und zusätzlich einen Arbeitsraum für meinen Filmschneidetisch.

Ich freue mich auf Ihr Angebot.  
Tula Roy  
Hohenklingenstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 341 73 06

## Red Line-Lautsprecher. Fürs ganze Klangrepertoire.



**Hans Redling**

Sihlfeldstrasse 58  
**4611 66**  
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen



Lieber frisch



Lieber Coop Zürich

Schweinsplätzli

mager, vom Stützen, 100g nur

2.30

statt Fr. 2.90

Schweinefleisch  
geschnetzelt, 100g nur

2.10

statt Fr. 2.70

Kochbutter  
Beurre de cuisine  
Burro da cucina  
250g

Kochbutter

250g nur

2.95

statt Fr. 3.40

Kochbutter  
Beurre de cuisine  
Burro da cucina

Französische  
Charantais-Melonen

Per Stück nur

2.90

Gültig vom 27.-30.6.1990 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmello-High-VAC-Sortiment.

Gültig vom 27.-30.6.1990 in allen Verkaufsstellen der Coop Zürich.

Der «Höngger-Hit» im Coop-Super-Center:

Linea Minarine 250 g + 50% gratis = 375 g nur Fr. 1.95

Coop-Super-Center Hönggermarkt verlost jede Woche 5 Gratiseinkäufe!

Mit dem täglichen Einkauf  
erhöhen auch Sie  
Ihre Gewinnchance!



Nächste Verlosung am Samstag  
7. Juli 1990 um 10.00 Uhr  
im Coop-Super-Center

## Galeristen als Künstler

(E.M.) Natürlich müssten Maler und Bildhauer die technischen Grundlagen der bei ihnen ausgestellten Werke beherrschen und innerlich verarbeitet haben. In ihren «Venus» genannten Räumen an der Hurdackerstrasse sind Yvonne U. Spahn und Räto Schmidhauser ausgewiesene Fachleute. Nichts Dilettantisches haftet ihnen an. Die längere Zeit in Vancouver/Kanada wohnhaft

gewesene Yvonne Spahn hat eine geheimnisvolle Verbindung zu Hintergründigem, fast Surrealistischem und redet dabei zu uns gar nicht so verschlüsselt. Während Räto Schmidhauser nicht sowohl als Zeichner wie Radierer (obgleich ebenfalls) uns in seinen eigenwilligen Skulpturen an sich heranzieht. Sie sind einmal in Plexiglas, ein andermal in furniertem Holz ausgeführt.

Manches ist titellos und mit Recht. Kleinformatiges aus Stein hängt an der Wand. Schwergewichtiges steht auf einem Sockel. Alles wirkt wie selbstverständlich und bedarf keiner Erläuterung. An diesem Punkt treffen sich die beiden. Denn die farblich ungemein aparten Bilder Spahns fesselten schon bei früheren Ausstellungen. Die neu hinzugekommenen benutzen weniger wunderliche Bälle oder Augen. Sie bedürfen keiner Titel wie «Spinne I und II», «Raumlanschaft» oder «Traumhaft» (sic!). Wir überlassen uns der Überredungskraft der Künstlerin. Seit 1978 ist sie wieder in der Schweiz. Seit 1985 in Zürich. 1986 eröffnete sie mit Schmidhauser die «Venus»-Galerie. Man wird ihre «Traumstadt» (New York) und Schmidhausers einsame Stecken oder hoch und dünn Ragendes lange nicht mehr vergessen.

Ihre Arbeiten sind reizvoll, ungewöhnlich und manchem weit überlegen, was sie sonst von anderen zeigen. Man überzeuge sich selber bis zur «Finissage» (köstliche Wortneuschöpfung) am 8. Juli.

## Rekrutentelefon

Wegen des grossen Erfolges und der grossen Nachfrage in den letzten Jahren führt das Forum Jugend und Armee Zürich auch dieses Jahr vor Beginn der Sommerrekrutenschule 1990 seine Ak-

tion Rekrutentelefon durch. Von Montag, 2. Juli, bis Donnerstag, 5. Juli, und von Montag, 9. Juli, bis Donnerstag, 12. Juli 1990, zwischen 18.00 und 20.00 Uhr können angehende Rekruten, deren Angehörige, aber auch weitere Personen anrufen und Fragen hinsichtlich Rekrutenwesen und Militärdienst stellen. Ebenso kann die Broschüre «Tips für die RS» telefonisch bestellt werden. Erstmals werden dieses Jahr auch Rechtsauskünfte betreffend Militärdienst erteilt. Das Forum Jugend und Armee Zürich, Postfach, 8022 Zürich, ist erreichbar unter Tel. 01/383 48 10.

## Tagesschule — Schülerclub

Der Inhalt stimmt, jedoch die Verpackung muss geändert werden...

Einem Artikel im Tages-Anzeiger-Magazin vom 8./9. Juni unter dem Titel «Entwicklung verschlafen» ist zu entnehmen, dass es mit der Einrichtung von Tagesschulen und Schülerclubs im Schulkreis Waidberg nicht gerade zum besten bestellt ist. Dabei fühle ich mich angesprochen und betroffen. Nachdem letztes Jahr eine

grosse Mehrheit der befragten Eltern irgendeine Form von zusätzlicher Betreuung rund um die Schule, wie Tagesschule oder Schülerclubs, befürworteten, liegt nun zumindest für die Mütter und Väter das grosse Schweigen über diesem heissen Thema.

An der Schlussitzung der Kreisschulpflege Waidberg vom Mittwoch, 13. Juni, wurde über einen von der Schülerclub-Tagesschulkommission ausgearbeiteten 33-seitigen Bericht beraten. Dieser Bericht wollte von einigen Schulpflegemitgliedern aus dem bürgerlichen Lager bloss zur Kenntnis und nicht zur Abnahme genommen werden. Was dies heissen soll, kann die Leserin oder der Leser selbst beantworten. Meiner Meinung nach sind nun alle fortschrittlichen Behörde- und besonders die neuen Schulpflegemitglieder aufgerufen, Verantwortung für die Einrichtung von Schülerclubs und Tagesschulen zu übernehmen.

Die Widerstände des Lehrpersonals verstehe ich zum Teil, da eine Umstellung immer grosse zusätzliche Belastung mit sich bringt. Ich wage jedoch einen Vergleich mit der Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel, wo es für die Arbeiter und Angestellten kaum denkbar gewesen wäre, sich den veränderten Bedürfnissen unserer modernen Gesellschaft entgegenzustellen.

Christina Zollinger, SP-Gemeinderätin



Yvonne U. Spahn  
«Traumstadt» New York



Räto Schmidhauser «Ohne Titel»





# Badeplausch dank Gewässerschutz

Badeplatz Au-Höngg/Werdinsel  
Samstag, 30. Juni/Sonntag, 1. Juli 1990

Züri-Linie 4/80 Tüffenwies/Winzerhalde

## PROGRAMM

Samstag, 30. Juni: 14.00 - 22.00 Uhr

14.00 - 15.00 Uhr Wettschwimmen im Kanal  
15.00 - 15.30 Uhr Wasserattraktionen  
15.30 - 16.00 Uhr Wasserrettung im Fluss  
16.00 - 17.00 Uhr Fluss-Hindernisparcours  
17.00 - 22.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

Sonntag, 1. Juli: 10.00 - 19.30 Uhr

10.00 - 13.00 Uhr Fröhlichschoppen  
13.00 - 14.00 Uhr Wasserattraktionen  
14.00 - 15.00 Uhr Wettschwimmen im Kanal  
15.00 - 15.30 Uhr Wasserattraktionen  
15.30 - 16.00 Uhr Wasserrettung im Fluss  
16.00 - 17.00 Uhr Fluss-Hindernisparcours

**Festwirtschaft**  
Unterhaltung mit dem  
Trio Ferdi Traber  
Auskunft über die Durchführung  
erteilt Tel. 182

Gesundheitsinspektorat, Stadtentwässerung, SLRG Sektion Höngg und Inselwirt

## Wir feiern unseren 3. Geburtstag

Bei einer «Kühlen Überraschung» können  
Sie eine ganze Woche mit uns feiern.

Vom 2. Juli bis 7. Juli

Jeden Tag eine «Kühle Überraschung».

Vorbeikommen lohnt sich!

## PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich-Höngg · Tel. 341 13 21

**Ihre Papeterie im Quartier**  
Mir sind für d'Höngger da!

## GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi • Pneu Service •
- Reparaturen aller Marken •
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

## malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich  
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19  
**sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**

## Wiedereinstieg...

... in eine erfolgreiche, selbständige Arbeit im Verkauf.

Wir suchen für unseren **Kiosk**

**Frankental** Tramstation

eine flexible und freundliche **Mitarbeiterin/Teilzeit.**  
(Einsatz nach Absprache)  
Frau Gerzner informiert Sie gerne und unverbindlich. Sie  
erreichen uns unter **Tel. (01) 242 87 44.**

## NEU: Kindermode

MINIATURE-MAUGIN  
CHICCO · ZEWI-BÉBÉJOU · ISIDOR  
SWITCHER · JOLICO

**il punto**  
Wolle · Garne · Damen- und Kindermode · Geschenke  
Regensdorferstrasse 19 · 8049 Zürich · Telefon 01/341 64 64



Herzliche Einladung zum

## Sommerfest

in der Hauserstiftung  
Hohenklingenstrasse 40, Höngg  
Samstag, 7. Juli 1990  
13.30 - 17.30 Uhr

**Festwirtschaft**  
**Musikalische Einlagen usw.**

## Teilzeit-Job für Männer

Wir suchen für Montag, Mittwoch und  
Freitag, zirka 8 Std. pro Tag, Männer an  
Bindemaschine. (Auch für rüstige Rentner  
geeignet).

Interessenten melden sich bei:

DIRECT MAIL COMPANY  
Naglerwiesenstrasse 12  
8049 Zürich  
Telefon 341 92 00

**Damen-  
schneiderin**  
empfiehlt sich  
für exklusive  
Neuanfertigungen.

H. Derungs-  
Brunner  
Ostring 36  
8105 Regensdorf  
Telefon 840 23 15

Neubauten  
Umbauten  
Renovationen

Technologie  
Qualität  
Erfahrung



**FENPLAST**  
Kunststoff-  
Fenster

**Kunststoff**  
— Fenster  
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem  
Hostalit Z  
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus  
verzinktem Stahl  
2- oder 3fach-Verglasung  
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

**Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden**

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

## MOD'ARTE

**Sommermode  
aus Paris  
neu eingetroffen!**

Rassige Blusen, Deux-Pièces,  
Bermudas und vieles mehr

Jeans für Damen und Herren  
(Norwiss, Driver, Rifle)

**Eine Fundgrube herrlich leichter  
und bequemer Sommermode!**

Öffnungszeiten  
Täglich 10.00 bis 12.00 und  
14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag durchgehend ab 10.00 Uhr

MODARTE  
Limmattalstrasse 178  
(neben der Post)  
Telefon 342 46 72

**TV + Video  
Reparatur-Pikett-  
dienst mit Garantie.**  
Sofort, schnell und günstig.  
**01/62 24 83**



**Von Gourmets  
heissgeliebt:  
Glacen von Sprüngli.**

Paradeplatz · Hauptbahnhof Zürich · Bahnhofstr. 67 · Shop  
Ville · Lowenplatz · Stadelhoferplatz · Bahnhof Stadelhofen ·  
Glattzentrum · SC-Spreitenbach · Airport-Shopping Kloten

Zu vermieten per 15. Juli 1990  
in Zürich-Höngg, mitten in  
Wohnquartier, an ruhiger  
Lage, 2 Minuten von Bussta-  
tion entfernt

**Büro 23 m²,  
mit Lagerraum zirka 15 m²,  
separatem Eingang.**

Miete inkl. Fr. 890.-/mtl.  
Anfragen unter Chiffre  
Nr. 1880  
an den Verlag «Höngger»,  
Postfach, 8049 Zürich

## ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte  
**Ernst Seiler**  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 01/342 16 30

**Service/Reparaturen  
Verkauf**

Ladenöffnung  
Montag bis Freitag  
13.00 bis 17.15 Uhr



**Original  
slide-styler® Gleitwellenmassage**

**Schlank ohne Sch Weiss**

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom  
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechani-  
sche Lymphdrainage). Zur Beseitigung von  
Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizi-  
nisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche  
**GRATIS-Probe-Behandlung!**

**Sauna Biosa  
Rütihof-Höngg**

Daniel Hänseler dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 36 16